

Technische Betriebe

Offenburg

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020

Dr. Holger Sachs
Diplom-Volkswirt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Marlener Straße 4
77656 Offenburg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Prüfungsauftrag	4
B. Grundsätzliche Feststellungen	6
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung	6
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	11
1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	11
2. Beachtung von Vorschriften zur Rechnungslegung	12
3. Beachtung von sonstigen gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen	12
III. Wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse	12
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	14
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	18
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	18
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	18
2. Jahresabschluss	19
3. Lagebericht	19
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	20
1. Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	20
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	20
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	21
1. Vermögenslage (Bilanz)	21
2. Finanz- und Liquiditätslage	26
3. Ertragslage	28
3.1 Plan-Ist-Vergleich	28
3.2 Mehrjahresvergleich	30
3.3 Ergebnisrechnung	31
E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	35

Anlagenverzeichnis

Anlage I	Seite 1	Lagebericht 2020 des Eigenbetriebs Technische Betriebe Offenburg
	Seite 16	Bilanz zum 31. Dezember 2020
	Seite 18	Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020
	Seite 19	Anhang für das Geschäftsjahr 2020
	Seite 29	Bestätigungsvermerk
Anlage II		Rechtliche Verhältnisse
Anlage III		Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahres- abschlusses zum 31. Dezember 2020
Anlage IV		Betriebsabrechnung 2020

A. Prüfungsauftrag

Der Betriebsleiter der

Technische Betriebe Offenburg

–im Folgenden auch kurz „TBO“ oder „Gesellschaft“ genannt–

hat mich beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der TBO nach berufüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis meiner Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Dem Prüfungsauftrag vom 15. Dezember 2020 lag der Beschluss des technischen Ausschusses vom 2. Dezember 2020 und des Gemeinderats vom 14. Dezember 2020 zugrunde, durch den ich zum Abschlussprüfer gewählt wurde (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB). Ich habe den Auftrag mit Schreiben vom 17. Dezember 2020 angenommen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als groß einzustufen. Eine gesetzliche Prüfungspflicht gemäß § 316 Abs. 1 Satz 1 HGB besteht nicht. Der Prüfungsauftrag umfasst eine freiwillige Prüfung im gesetzlichen Umfang (§§ 316 ff. HGB).

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis meiner Prüfung erstatte ich den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg meine Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung, Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB sowie die Darstellung wichtiger Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen der Gesellschaft.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt E. und in der Anlage I wiedergegeben.

Meinem Bericht habe ich den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie den geprüften Lagebericht in Anlage I beigefügt.

Die rechtlichen Verhältnisse habe ich in der Anlage II tabellarisch dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage III.

Der Prüfungsbericht ist an die TBO gerichtet.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung

Die Betriebsleitung hat im Lagebericht (Anlage I) und im Jahresabschluss (Anlage I), insbesondere im Anhang die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 2 Satz 2 HGB nehme ich als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und Lagebericht Stellung. Dabei gehe ich insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Meine Stellungnahme gebe ich aufgrund meiner eigenen Beurteilung der Lage der Gesellschaft ab, die ich im Rahmen meiner Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen habe.

Der Lagebericht des Betriebsleiters der TBO enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

- Die Technischen Betriebe Offenburg sind ein kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Offenburg. Der Kundenkreis ist auf die Fachbereiche, die Ortsverwaltungen sowie die anderen städtischen Gesellschaften begrenzt.
- Die TBO sind mit der Betreuung folgender städtischer Beteiligungen betraut: Offenburger Gasversorgung Holding GmbH, Offenburger Stromversorgung Holding GmbH, Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH, Offenburger Wasserversorgung GmbH, Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, Offenburger Badbetriebs GmbH, Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Breitband Ortenau GmbH & Co. KG.
- Im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge sind die TBO mit dem Betrieb der städtischen Friedhöfe, des „Gifiz-Strandbads“, des „City-Parkhauses“, der „Tiefgarage Marktplatz“ sowie der Parkflächen „Am Unteren Mühlbach“, „Im Unteren Angel“ und am „Freizeitbad Stegermatt“ und der „Rheinstraße“ betraut.
- Die Betriebsführerschaft des städtischen ÖPNV sowie die Bewirtschaftung des kommunalen Waldes obliegen ebenfalls den TBO.

- Die TBO betreiben keine Forschung und Entwicklung.
- Die Abteilungen des Geschäftsbereichs „Technische Dienste“ sowie die Abteilungen „Kfz-Werkstatt“, „Elektrowerkstatt“ und „Gebäudereinigung“ des Geschäftsbereichs „Liegenschaften“ sind in etwa den Rahmenbedingungen des regionalen Handwerks ausgesetzt. Die Abteilungen „Bäder“, „Parken“ und „ÖPNV“ agieren am jeweiligen Markt. Dies trifft zunehmend auch auf den Bereich „Friedhöfe“ zu. Die Abteilung „Gebäudeservice“ ist eine interne Serviceabteilung, ebenso wie die Abteilungen im Geschäftsbereich „Finanzen, Personal und Organisation“.
- Da der Hauptauftraggeber die Stadt Offenburg ist, beschränken sich die Rahmenbedingungen auf die Abrechnungsgrundlagen in den jeweiligen Bereichen. Hierbei ist zu beachten, dass die Leistungsverzeichnisse, Festpreislisten und Abrechnungssätze laufend aktualisiert werden. Regelmäßige Anpassungen gibt es bei den Abrechnungen der Gebäudereinigung, den Verträgen bei der Baumschau und Baumpflege. Die Verrechnungssätze werden jährlich nachkalkuliert. Im Bereich der am Markt agierenden Bereiche werden marktübliche Preise erhoben und nachkalkuliert.
- Für das Geschäftsjahr 2020 beträgt der Jahresverlust für das Gesamtunternehmen TBO - 2.462 TEUR. Die Planung sah einen Verlust in Höhe von -1.009 TEUR vor. Dies bedeutet eine Abweichung von -1.453 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung von -1.274 TEUR.
- Im Bereich Technische Dienste (Forst, Baumschau, Stadtgrün, Stadtreinigung, Straßenbau, Werkstätten sowie Arbeitsvorbereitung), seit 01.05.2017 unter der Leitung von Herrn Raphael Lehmann, war ein Verlust in Höhe von 1.189 TEUR geplant. Tatsächlich belief sich der Verlust aber auf 734 TEUR. Dies stellt eine Verbesserung von 455 TEUR dar.
- Im Bereich Forst fällt das Ergebnis mit -401 TEUR um 26 TEUR besser aus als geplant (Planansatz -428 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr (-517 TEUR) hat sich das Ergebnis um rd. 116 TEUR verbessert.
- Die Abteilung Baumschau schließt mit einem Gewinn von 250 TEUR auf deutlich besserem Niveau als im Vorjahr (70 TEUR) ab. Im Vergleich zum Plan (20 TEUR) fällt das Ergebnis um 230 TEUR besser aus.
- Die Planung für die Abteilung Stadtgrün ging von einem Verlust in Höhe von -199 TEUR aus. Tatsächlich liegt der Verlust bei 38 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (-349 TEUR) bedeutet dies eine deutliche Verbesserung von 311 TEUR.

- In der Abteilung Stadtreinigung fällt das Ergebnis mit -129 TEUR um 71 TEUR besser aus als geplant (Planansatz -200 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr (-159 TEUR) hat sich das Ergebnis um rd. 30 TEUR verbessert.
- Bei der Wirtschaftsplanung wurde für die Abteilung Straßenbau ein Verlust in Höhe von 214 TEUR prognostiziert. Der Verlust am Jahresende lag tatsächlich bei 199 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (-248 TEUR), bedeutet dies eine Verbesserung in Höhe von 49 TEUR.
- Bei den Werkstätten wurde in der Planung von einem Verlust von 139 TEUR ausgegangen. Das Jahresergebnis weist jedoch ein Defizit in Höhe von 215 TEUR (VJ -192 TEUR) aus. Dies ergibt eine Verschlechterung um 23 TEUR im Vergleich zum Vorjahresergebnis.
- Die Abteilungen Friedhöfe, Parken, Gebäudeservice, Gebäudereinigung, Kfz-Werkstatt, Elektrowerkstatt, Bäder und ÖPNV bilden den Geschäftsbereich Liegenschaften und werden seit 01.01.2017 durch Herrn Reno Beathalter geleitet.
- Die Wirtschaftsplanung 2020 ging von einem Verlust in Höhe von -6.086 TEUR (VJ -5.255 TEUR) aus. Tatsächlich wird ein Verlust in Höhe von -6.776 TEUR ausgewiesen, das bedeutet eine Verschlechterung um rd. 1.521 TEUR zum Vorjahr bzw. 690 TEUR zur Planung.
- Die Friedhöfe verzeichnen einen Verlust in Höhe von 384 TEUR. Damit ist der Verlust um rd. 108 TEUR niedriger als der Planansatz und um 91 TEUR niedriger als im Vorjahr (-475 TEUR).
- Eine große Veränderung im Geschäftsbereich Liegenschaften verzeichnet die Abteilung Parken. War man im Wirtschaftsplan noch von einem Gewinn in Höhe von 308 TEUR (VJ 1.475 TEUR) ausgegangen, war zum Jahresende lediglich ein Gewinn in Höhe von 86 TEUR zu verzeichnen. Die hohe Abweichung ist coronabedingt durch den Lockdown.
- Mit einem Jahresverlust von -24 TEUR schließt die Abteilung Gebäudereinigung im Vergleich zum Vorjahr (-100 TEUR) und auch im Vergleich zum Plan (-65 TEUR) deutlich besser ab. Die Verbesserung zum Vorjahr beträgt 76 TEUR.
- Die Abteilung Kfz-Werkstatt weist einen Verlust in Höhe von -243 TEUR auf. Der Verlust liegt 61 TEUR niedriger als im Vorjahr (-304 TEUR) und auch um 68 TEUR niedriger als der Planwert (-311 TEUR).
- Die Abteilung Elektro erwirtschaftet einem Überschuss in Höhe von 17 TEUR. Dies bedeutet gegenüber dem Planansatz (-42 TEUR) eine Verbesserung um 59 TEUR und gegenüber dem Vorjahresergebnis (-40 TEUR) eine Verbesserung um 57 TEUR.

- Der Gesamtverlust der Abteilung Bäder beträgt -4.277 TEUR. Im Vergleich zum Planansatz bedeutet dies einen höheren Verlust in Höhe von -461 TEUR. Der größte Anteil an dieser Abweichung beruht auf dem Ergebnis der OBB. Der Verlust liegt dabei um -455 TEUR höher als geplant.
- Die Abteilung ÖPNV schließt im Jahr 2020 mit einem Jahresverlust von -1.952 TEUR ab (Plan -1.669 TEUR). Die Abweichung zum Vorjahr (-1.755 TEUR) beträgt -197 TEUR.
- Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus den Ergebnissen der Offenburger Wasserversorgung GmbH, der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH, der Offenburger Stromversorgung Holding GmbH, der Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH, der Offenburger Badbetriebs GmbH, der Wärmeversorgung GmbH, Breitband Ortenau GmbH & Co.KG und der Erneuerbaren Energien GmbH zusammen. In Summe schließen die Beteiligungen mit einem Überschuss in Höhe von 5.049 TEUR (VJ 5.462 TEUR) ab. In der Wirtschaftsplanung war ein Überschuss in Höhe von 6.266 TEUR prognostiziert. Dies stellt somit eine deutliche Verschlechterung von 1.217 TEUR dar.
- Der Zinsaufwand bei den Beteiligungen (-288 TEUR) liegt rund 163 TEUR unter dem Planansatz (-451 TEUR).
- Auch die Ertragssteuern liegen mit -324 TEUR deutlich unter dem Planwert -600 TEUR jedoch 110 TEUR über dem Vorjahreswert (-214 TEUR).
- Betrachtet man die Plan/Ist-Abweichungen, so kann Folgendes festgestellt werden: Mit dem Jahresverlust von -2.462 TEUR schließen die TBO um 1.453 TEUR schlechter ab als geplant (-1.009 TEUR). Diese Abweichungen resultieren zum größten Teil aus den Beteiligungen mit einer Planabweichung von -2.114 TEUR.
- Bei den Sachanlagen sinken die Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte um 1.142 TEUR auf 43.097 TEUR. Ebenso sind die Technischen Anlagen, die Fahrzeuge, die Betriebsvorrichtungen, die Maschinen und Geräte sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattungen insgesamt um 170 TEUR zurück gegangen. Die Anlagen im Bau erhöhten sich hingegen um 61 TEUR. Die Finanzanlagen (82.338 TEUR) haben sich zum Vorjahreswert um 3.030 TEUR erhöht.
- Wie in den vergangenen Jahren, konnten die Tilgungen der Darlehen planmäßig fortgeführt werden. Der Schuldenstand betrug am Anfang des Jahres 47.074 TEUR und am Ende des Wirtschaftsjahres 49.709 TEUR. Es wurde ein Darlehen in Höhe von 11.248 TEUR aufgenommen, getilgt wurden 8.613 TEUR.
- Der Vermögensplan 2020 sah Investitionen in Höhe von 2.776 TEUR sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 200 TEUR vor. Umgesetzt wurden tatsächlich 5.288

TEUR (davon 72 TEUR für das Freizeitbad). Durch die Abrechnungen für Leistungen beim Neubau des Freizeitbads und dem daraus resultierenden Mittelabfluss kommt es immer wieder zu Abweichungen von den Planansätzen.

- Die monatlichen Controlling-Besprechungen mit den Abteilungs- und Geschäftsbereichsleitungen bilden die Grundlage für die Planung und die Ergebnissteuerung. Somit werden Abweichungen zu den Planzahlen früh erkannt und es kann ggf. nachgesteuert werden, sodass auch in den Abteilungen und für das Gesamtunternehmen mehr Handlungssicherheit entsteht. In Abstimmung mit dem Fachbereich 7 der Stadtverwaltung wurde zudem das Konzept „TBOfit“ entwickelt.
- Bedingt durch die beschriebenen Faktoren und die massiven coronabedingten Effekten musste im Jahr 2020 ein erheblicher Verlust in Höhe von 2.462 TEUR verzeichnet werden. Bei der Wirtschaftsplanung war ein Verlust in Höhe von 1.009 TEUR prognostiziert. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte bei den Technischen Diensten der Verlust um 661 TEUR im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden..
- Die Ausstattung des Fuhrparks befindet sich auf einem guten technischen Stand, da die geplanten und notwendigen Investitionen umgesetzt werden konnten.
- Im Rahmen des Controllings werden die Leistungsdaten der Abteilungen über individuelle Kennziffern erfasst und ausgewertet. Die Auswertungen werden konsequent weiterentwickelt, um die Transparenz und die Aussagekraft zu verbessern. Dies wurde auch im Jahr 2020 umgesetzt und wie in den Vorjahren monatlich fortgeschrieben.
- Im Zuge der Prozessoptimierung werden die Geschäftsprozesse bereits ab Beauftragung bis hin zur Rechnungsstellung bzw. Belegverarbeitung weiter digitalisiert.
- Im Bereich der Warenwirtschaft konnte mit der zentralen Warenbeschaffung für mehrere Abteilungen begonnen werden. Mit der geplanten räumlichen Trennung von Fuhrpark und Warenlagerung soll ab Ende 2021 ein weiterer Meilenstein für eine verbesserte Warenwirtschaft umgesetzt werden.
- Der Geschäftsbereich Liegenschaften war von den Auswirkungen der Pandemie besonders betroffen. Die Pandemie verursachte einen Rückgang der betrieblichen Erträge von rd. 1.226 TEUR.
- Bei den Beteiligungen ergibt sich ein differenziertes Bild. Während die Wasserversorgung eine kontinuierliche positive Ergebnisabführung prognostiziert, gehen die Energiebeteiligungen von sinkenden Ausschüttungen aus.
- Die Betriebsleitung geht davon aus, dass sich die Ergebnisse stabil entwickeln. Angestrebt wird mittelfristig eine schwarze Null über alle Bereiche.

- Auch die Ergebnisse im Jahr 2021 werden - zumindest in Teilbereichen - erheblich durch die Coronapandemie beeinflusst. Dies wurde teilweise bereits in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.
- Die Entwicklungsmöglichkeiten in den einzelnen Bereichen sind sehr unterschiedlich. Die Stadtreinigung wurde durch die coronabedingten Veränderungen stark gefordert.

Die vorstehend beschriebenen Risiken und Chancen aus der Sicht des Betriebsleiters sind nachvollziehbar und folgerichtig. Die angeführten Hervorhebungen werden unten in Abschnitt D. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Meine Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB habe ich als Abschlussprüfer über festgestellte Tatsachen zu berichten, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder ihren Bestand gefährden.

Im Rahmen meiner Prüfung sind keine Tatsachen bekannt geworden, die geeignet sind die Entwicklung des Unternehmens wesentlich zu beeinträchtigen oder den Bestand des Unternehmens zu gefährden.

2. Beachtung von Vorschriften zur Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer habe ich nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB auch über festgestellte Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften zu berichten.

Gesetzliche Vorschriften i. S. d. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB sind die für die Aufstellung des Jahresabschlusses oder Lageberichts geltenden Rechnungslegungsnormen i. S. d. § 317 Abs. 1 Satz 2 HGB. Hierzu gehören die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften für den Jahresabschluss sowie Angabe- und Erläuterungspflichten im Anhang und Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts sowie ggf. einschlägige Normen des Gesellschaftsvertrags.

Im Rahmen meiner pflichtgemäßen Prüfung sind keine Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen rechnungslegungsrelevante gesetzliche oder gesellschaftsvertragliche Vorschriften bekannt geworden.

3. Beachtung von sonstigen gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB habe ich auch über Tatsachen zu berichten, die schwerwiegende Verstöße der Betriebsleitung oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung erkennen lassen.

Im Rahmen meiner pflichtgemäßen Prüfung sind keine schwerwiegenden Verstöße von Geschäftsführer oder Arbeitnehmer gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag bekannt geworden.

III. Wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse

Die alleinige Gesellschafterin Stadt Offenburg hat im Berichtsjahr 29.530,00 EUR in die Allgemeine Rücklage einbezahlt. Einen gleich hohen Betrag haben die TBO in die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG einbezahlt.

Aus der allgemeinen Rücklage herausgenommen und zu den Investitionszuschüssen umgegliedert wurden 18.000,00 EUR. Der Betrag betrifft Zuschüsse für Fahrradboxen die in Vorjahren im Wege der Sacheinlage in die TBO eingebracht wurden.

Die Allgemeine Rücklage hat sich wie folgt entwickelt:

Allgemeine Rücklage 01.01.2020	25.756.609,22 EUR
Einzahlung Breitband Ortenau GmbH & Co. KG	29.530,00 EUR
Umgliederung Zuschuss Fahrradboxen	-18.000,00 EUR
Allgemeine Rücklage 31.12.2020	25.768.139,22 EUR

Der Buchwert der Breitband Ortenau GmbH & Co. KG hat sich wie folgt entwickelt:

Buchwert 01.01.2020	130.198,63 EUR
Einzahlung	25.930,00 EUR
Buchwert 31.12.2020	159.728,63 EUR

Weitere wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse hat es im Berichtsjahr nicht gegeben.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand meiner Prüfung war die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlage I) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage I) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Den Lagebericht habe ich auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und bei meiner Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt; dabei habe ich auch geprüft, ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand meines Prüfungsauftrags.

Die Betriebsleitung der Gesellschaft ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die mir gemachten Angaben verantwortlich. Meine Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen meiner pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten habe ich in den Monaten Juli 2021 in den Geschäftsräumen der TBO und in meinem Büro in Offenburg durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Eine Vorprüfung hat nicht stattgefunden.

Als Prüfungsunterlagen dienten mir die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.

Alle von mir erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat mir die Betriebsleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und mir alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahrs haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind mir bei meiner Prüfung nicht bekannt geworden mit Ausnahme der unter dem Gliederungspunkt B. II. gemachten Ausführungen.

Bei der Durchführung meiner Jahresabschlussprüfung habe ich die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach habe ich meine Prüfung problemorientiert –jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung– so angelegt, dass ich alle Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnisse entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätte erkennen müssen.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung meiner vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Die Einschätzung basiert insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus Gesprächen mit der Betriebsleitung und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Überprüfung der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit
- Überprüfung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens
- Überprüfung der Vollständigkeit der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Überprüfung der Werthaltigkeit und Vollständigkeit der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
- Überprüfung des internen Kontrollsystems

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS habe ich bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft wurden mir folgende Bestandsnachweise erbracht:

Bilanzposten

Nachweise

a) Immaterielle Vermögensgegenstände	Anlagennachweis, Eingangsrechnungen
b) Sachanlagevermögen	Anlagennachweis, Eingangsrechnungen, Ausgangsrechnungen, Einzelaufstellungen
c) Vorräte	Körperliche Bestandsaufnahme
d) Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Saldenliste, Offene-Posten-Listen, Zahlungsein- bzw. ausgänge nach dem Bilanzstichtag, Lieferscheine
e) Sonstige Vermögensgegenstände	Einzelaufstellungen, Gutachten, Steueranmeldungen und -berechnungen, Überweisungsbelege, sonstige Original-Belege und Dokumente
f) Kassenbestand	Unterlagen über Bestände, Kassenprotokolle

- | | |
|--|--|
| g) Bankguthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | Kontoauszüge bzw. Abrechnungen zum Bilanzstichtag |
| h) Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten | Vertragsunterlagen, Berechnungen zu Kostenabgrenzungen |
| i) Rückstellungen | Einzelaufstellungen, Berechnungen, Sachverhaltsunterlagen |
| j) Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | Einzelaufstellungen, Saldenbestätigungen |
| k) Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | Saldenbestätigungen, Einzelaufstellungen |
| l) Sonderposten mit Rücklageanteil | Berechnungen |
| m) empfangene Zuschüsse | Zuschussbescheide, Berechnungen zur Auflösung |
| n) Sonstige Verbindlichkeiten | Steuer- bzw. Sozialkassenanmeldungen, besondere Aufzeichnungen, Abrechnungen, Verträge, Eingangsrechnungen |

Die Betriebsleitung und die von ihr benannten Auskunftspersonen, Herr Kitiratschky, Frau Link, Herr Rösch und Frau Mußler, haben alle erforderlichen Aufklärungen und Nachweise erbracht.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Finanzbuchhaltung der Gesellschaft erfolgt auf einer geleasteten EDV-Anlage unter Verwendung eines Programms der Firma mps Systemhaus AG. Das Testat des Wirtschaftsprüfers wurde mir vorgelegt. Die Anfertigung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen ist fremdvergeben an die Stadt Offenburg.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und –umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahrs ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach meiner Feststellung den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags) entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandung.

2. Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als große Gesellschaft i. S. d. § 267 HGB einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den Vorgaben des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage I) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage I) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage I) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach meiner Feststellung den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags).

3. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage I) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Meine Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnisse entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Im Übrigen verweise ich hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt D. III. und auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage III.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

In dem Jahresabschluss der TBO wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Die Saldenvorträge zum 1. Januar 2020 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31. Dezember 2019, so dass die Bilanzidentität gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB gewahrt ist.
- Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
- Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden grundsätzlich einzeln bewertet (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB).
- Das Realisationsprinzip bzw. das Imparitätsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht werden beachtet (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB).

- Die Aufwendungen und Erträge des Berichtsjahrs sind periodengerecht abgegrenzt (§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB).
- Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden werden grundsätzlich beibehalten (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

Im Übrigen verweise ich hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage I).

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage habe ich die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten –insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten– relativ begrenzt.

Die Anlage III enthält über den Anhang hinaus, weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Übersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2020 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2019 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in T€ für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2020 und 2019.

	31.12.2020		31.12.2019		Verände- rung T€
	T€	%	T€	%	
VERMÖGENSSTRUKTUR					
Langfristig gebundenes Vermögen					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	<u>93,4</u>	0,06	<u>57,8</u>	0,04	35,6
Sachanlagen					
Grundstücke und Gebäude	43.097,0	28,35	44.238,9	29,83	-1.141,9
Verteilungs-/Sammlungsanlagen	855,6	0,56	761,4	0,51	94,2
Fahrzeuge für Personen-/Güterverkehr	1.464,3	0,96	1.445,2	0,97	19,1
andere Maschinen/maschinelle Anlagen	3.585,1	2,36	3.718,2	2,51	-133,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.537,7	1,01	1.688,0	1,14	-150,3
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>218,6</u>	0,14	<u>157,3</u>	0,11	61,3
Summe	<u>50.758,3</u>	33,39	<u>52.009,0</u>	35,07	-1.250,7
Finanzanlagen					
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>82.338,3</u>	54,17	<u>79.308,8</u>	53,48	3.029,5
Summe langfristiges Vermögen	<u>133.190,0</u>	87,62	<u>131.375,6</u>	88,60	1.814,4
Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen					
Umlaufvermögen					
Vorräte	345,0	0,23	286,8	0,19	58,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	597,4	0,39	670,5	0,45	-73,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.184,4	8,02	11.564,2	7,80	620,2
Forderungen Unternehmen mit Beteiligung	0,0	0,00	7,0	0,00	-7,0
Forderungen Stadt Offenburg	2.348,1	1,54	3.286,1	2,22	-938,0
sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.043,8</u>	0,69	<u>878,9</u>	0,59	164,9
Summe	<u>16.518,7</u>	10,87	<u>16.693,5</u>	11,26	-174,8
Liquide Mittel	<u>2.282,2</u>	1,50	<u>208,2</u>	0,14	2.074,0
Rechnungsabgrenzungsposten	9,6	0,01	9,9	0,01	-0,3
Summe mittel-/kurzfristiges Vermögen	<u>18.810,5</u>	12,38	<u>16.911,6</u>	11,40	1.898,9
Gesamtvermögen	<u>152.000,5</u>	100,00	<u>148.287,2</u>	100,00	3.713,3

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
KAPITALSTRUKTUR					
Langfristig verfügbares Kapital					
Eigenkapital					
Stammkapital	7.669,4	5,05	7.669,4	5,17	0,0
Rücklagen	64.557,3	42,47	61.545,8	41,50	3.011,5
Gewinn aus Vorjahren	15.415,0	10,14	16.602,6	11,20	-1.187,6
Jahresverlust	-2.462,0	-1,62	-1.187,6	-0,80	-1.274,4
Empfangene Zuschüsse	1.129,7	0,74	955,8	0,64	173,9
Summe	<u>86.309,4</u>	56,78	<u>85.586,0</u>	57,72	723,4
Fremdkapital					
Empfangene Zuschüsse	1.129,7	0,74	955,8	0,64	173,9
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	49.713,5	32,71	47.078,7	31,75	2.634,8
	<u>50.843,2</u>	33,45	<u>48.034,5</u>	32,39	2.808,7
Summe langfristigiges Kapital	<u>137.152,6</u>	90,23	<u>133.620,5</u>	90,11	3.532,1
Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital					
Fremdkapital					
Rückstellungen	991,2	0,65	841,2	0,57	150,0
Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen	1.174,8	0,77	747,2	0,50	427,6
Verbindlichkeiten verbundene Untern.	4.820,0	3,17	3.463,5	2,34	1.356,5
Verbindlichkeiten Beteiligungsuntern.	69,3	0,05	67,0	0,05	2,3
Verbindlichkeiten Stadt Offenburg	6.518,3	4,29	8.322,9	5,61	-1.804,6
Sonstige Verbindlichkeiten	8,1	0,01	8,7	0,01	-0,6
Summe	<u>13.581,7</u>	8,94	<u>13.450,5</u>	9,07	131,2
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.266,2</u>	0,83	<u>1.216,2</u>	0,82	50,0
Summe mittel-/kurzfristiges Kapital	<u>14.847,9</u>	9,77	<u>14.666,7</u>	9,89	181,2
Gesamtkapital	<u>152.000,5</u>	100,00	<u>148.287,2</u>	100,00	3.713,3

Deckungsverhältnisse im lang- und kurzfristigen Bereich

	31.12.2020		31.12.2019	
	T€	%	T€	%
1. Langfristig				
Eigene Mittel	86.309,4	64,80	85.586,0	65,15
Langfristige Fremdmittel	50.843,2	38,17	48.034,5	36,56
	<u>137.152,6</u>	<u>102,98</u>	<u>133.620,5</u>	<u>101,71</u>
./. Anlagevermögen	<u>133.190,0</u>	<u>100,00</u>	<u>131.375,6</u>	<u>100,00</u>
Überdeckung	<u><u>3.962,6</u></u>	<u><u>2,98</u></u>	<u><u>2.244,9</u></u>	<u><u>1,71</u></u>
2. Kurzfristig				
Kurzfristige Fremdmittel	14.847,9	78,93	14.666,7	86,73
./. Umlaufvermögen	<u>18.810,5</u>	<u>100,00</u>	<u>16.911,6</u>	<u>100,00</u>
Unterdeckung	<u><u>-3.962,6</u></u>	<u><u>-21,07</u></u>	<u><u>-2.244,9</u></u>	<u><u>-13,27</u></u>

Die Gegenüberstellung der Vermögensposten und ihrer Finanzierung nach der Fristigkeit zeigt wie im Vorjahr eine Überdeckung im langfristigen Bereich. Umlaufvermögen ist in Höhe von 3.962,6 T€ bzw. 21,07 % durch langfristiges Kapital finanziert.

2. Finanz- und Liquiditätslage

Die Veränderung des Finanzmittelbestands sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

Kapitalflussrechnung

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
<u>1. Operativer Bereich</u>		
Jahresergebnis	-2.462,0	-1.187,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.449,5	3.544,1
Veränderung Zuschüsse	347,8	-117,1
Cash flow	<u>1.335,3</u>	<u>2.239,4</u>
Verluste aus Anlagenabgängen	18,0	24,7
Veränderung der Vorräte	-58,2	-4,2
Veränderung der Forderungen	233,3	360,9
Veränderung der Verbindlichkeiten	1.931,2	-27,2
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>3.459,6</u>	<u>2.593,6</u>
<u>2. Investitionsbereich</u>		
Einzahlungen aus Anlageabgängen	5,6	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-5.287,5	-5.262,6
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	<u>-5.281,9</u>	<u>-5.262,6</u>
<u>3. Finanzierungsbereich</u>		
Aufnahme von Krediten inkl. Umschuldung	11.247,8	2.873,0
Tilgung von Krediten inkl. Umschuldung	-8.613,0	-3.991,7
Aufnahme Leihgeld bei Stadt Offenburg	0,0	3.000,0
Rückführung Leihgeld Stadt Offenburg	-1.750,0	-3.500,0
Einzahlung in die Kapitalrücklage durch Stadt Offenburg	3.011,5	3.934,9
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	<u>3.896,3</u>	<u>2.316,2</u>
<u>4. Finanzmittelbestand</u>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe 1.-3.)	2.074,0	-352,8
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	208,2	561,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>2.282,2</u>	<u>208,2</u>

Der Cash-flow des Unternehmens ist insgesamt definiert als die Veränderung der zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel während des Geschäftsjahres.

Er setzt sich zusammen aus dem Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Cash-flow des operativen Bereichs), dem Cash-flow aus Investitionstätigkeit und dem Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit.

Der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit besteht zunächst aus dem Jahresergebnis, verändert um nicht ausgabewirksame Aufwendungen wie Abschreibungen, Veränderungen der Rückstellungen, Veränderungen der Zuschüsse sowie Gewinnen und Verlusten aus Anlageabgängen. Weiterhin werden berücksichtigt die finanziellen Auswirkungen aus Bestandsveränderungen von Vermögensgegenständen (Vorräte und Forderungen) sowie die Veränderung der zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten.

Im Kalenderjahr 2020 wurde ein Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 3.459,6 (Vj. T€ 2.593,6) erzielt, insbesondere bedingt durch die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit beinhaltet die im Kalenderjahr durchgeführten Neuinvestitionen in das Anlagevermögen. Im Kalenderjahr 2020 wurde nach Abzug der Einzahlungen aus Anlageabgängen ein Betrag von T€ 5.281,9 (Vj. T€ 5.262,6) für Investitionszwecke benötigt. Darin enthalten sind Einzahlungen in Höhe von T€ 3.000,0 in die Kapitalrücklage der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH sowie Einzahlungen in Höhe von T€ 29,5 als Kommanditist in die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG.

Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Aufnahme und Tilgung von Krediten sowie Einzahlungen der Stadt Offenburg zur Finanzierung von Unterdeckungen in den vorstehend genannten Teilbereichen. Im Kalenderjahr 2020 ist aus dem Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit ein Mittelzufluss von T€ 3.896,3 (Vj. T€ 2.316,2) zu verzeichnen.

Der Saldo der vorstehenden Teilbereiche führt zu der zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelbestands, die unter Berücksichtigung des Anfangsbestands an Finanzmitteln zum Finanzmittelbestand am Ende der Periode führt.

3. Ertragslage

3.1 Plan-Ist-Vergleich

	Plan 2020 T€	Ist 2020 T€	Abweichung T€
a) Erlöse			
Overhead	340	365	25
Betriebsleitung	130	181	51
Finanzen/Personal	210	184	-26
Technische Dienste	9.600	9.817	217
Forst	915	1.018	103
Baumschau	1.230	1.469	239
Stadtgrün	2.226	2.277	51
Stadtreinigung	2.046	2.016	-30
Straßenbau	1.520	1.462	-58
Werkstätten	1.663	1.575	-88
Liegenschaften	10.917	10.832	-85
Friedhöfe	1.359	1.579	220
Kfz-Werkstatt inkl. Mietpool	353	327	-26
Elektrowerkstatt inkl. H-L-S	399	543	144
Gebäudereinigung	4.318	4.175	-143
Gebäudeservice	60	62	2
Bäder	626	661	35
Parkäuser	1.859	1.481	-378
OPNV	1.943	2.004	61
Summe Umsatzerlöse	20.857	21.014	157
sonstige Erträge	992	197	-795
Gesamtsumme	<u>21.849</u>	<u>21.211</u>	<u>-638</u>
Bestandsveränderung Aufträge	0	19	19
aktivierte Eigenleistungen	0	222	222
	<u>0</u>	<u>241</u>	<u>241</u>
Gesamtsumme	<u>21.849</u>	<u>21.452</u>	<u>-397</u>
b) Aufwendungen			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	8.954	9.108	154
Personalaufwand	13.626	13.012	-614
Abschreibungen	3.448	3.450	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen inkl. sonstige Steuern	1.193	1.072	-121
Zinsen und ähnliche Aufwendungen saldiert mit Erträgen	1.034	831	-203
	<u>28.255</u>	<u>27.473</u>	<u>-782</u>
c) Betriebsergebnis	-6.406	-6.021	385
d) Beteiligungsergebnis	5.997	3.883	-2.114
e) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	600	324	-276
f) Jahresfehlbetrag	-1.009	-2.462	-1.453

<u>Investitionsplan</u>	Plan 2020 T€	Ist 2020 T€	Abweichung T€
Investitionen Anlagevermögen	2.776,0	5.287,5	2.511,5
Darlehenstilgungen	3.599,0	8.613,0	5.014,0
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	6.375,0	13.900,5	7.525,5
Finanzierung aus Cash-Flow, Anlagen- abgängen und liquiden Mitteln	-176,0	-2.652,7	-2.476,7
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Kreditaufnahme	<u>6.199,0</u>	<u>11.247,8</u>	<u>5.048,8</u>

3.2 Mehrjahresvergleich

		2020	2019	2018	2017	2016
Gesamtleistung	T€	21.255	20.249	19.421	18.278	17.270
Materialaufwand von der Gesamtleistung	T€ %	9.109 42,9	8.604 42,5	7.936 40,9	8.671 47,4	8.654 50,1
Rohertag von der Gesamtleistung	T€ %	12.146 57,1	11.645 57,5	11.484 59,1	9.607 52,6	8.616 49,9
Personalaufwand von der Gesamtleistung	T€ %	13.012 61,2	12.921 63,8	12.116 62,4	11.164 61,1	11.099 64,3
Betriebsergebnis von der Gesamtleistung	T€ %	-5.190 -24,4	-4.349 -21,5	-4.791 -24,7	-6.543 -35,8	-4.819 -27,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	-2.462	-1.188	-616	-1.670	363
Cash-flow von Gesamtleistung	T€ %	1.335 6,3	2.239 11,1	2.573 13,2	446 2,4	1.987 11,5
Investitionen von den Abschreibungen	T€ %	5.288 153,3	5.263 148,5	5.601 162,4	14.014 577,2	15.749 995,5
Abschreibungen	T€	3.450	3.544	3.448	2.428	1.582
Bilanzsumme	T€	152.001	148.287	147.303	144.690	134.656
Eigenmittel von der Bilanzsumme	T€ %	86.309 56,8	85.586 57,7	82.897 56,3	81.643 56,4	81.469 60,5
Eigenkapitalrentabilität	%	-2,9	-1,4	-0,7	-2,0	0,4

Eine Umrechnung auf Personal-Planstellen erfolgte nicht.

3.3 Ergebnisrechnung

Nachfolgend ist eine nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung dargestellt:

	2020		2019		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	21.013,6	98,9	20.023,7	98,9	989,9
Bestandsveränderungen	18,9	0,1	20,2	0,1	-1,3
aktivierte Eigenleistungen	222,5	1,0	204,7	1,0	17,8
Gesamtleistung	<u>21.255,0</u>	<u>100,0</u>	<u>20.248,6</u>	<u>100,0</u>	<u>1.006,4</u>
Materialaufwand	<u>9.108,6</u>	<u>42,9</u>	<u>8.603,7</u>	<u>42,5</u>	<u>504,9</u>
Rohhertrag	<u>12.146,4</u>	<u>57,1</u>	<u>11.644,9</u>	<u>57,5</u>	<u>501,5</u>
Personalaufwand	13.011,7	61,2	12.920,8	63,8	90,9
Abschreibungen	3.449,5	16,2	3.544,0	17,5	-94,5
sonstiger betrieblicher Aufwand					
saldiert mit sonstigen					
betrieblichen Erträgen	768,9	3,6	-588,1	-2,9	1.357,0
Steuern (ohne Ertragsteuern)	<u>106,6</u>	<u>0,5</u>	<u>116,7</u>	<u>0,6</u>	<u>-10,1</u>
betrieblicher Aufwand	<u>17.336,7</u>	<u>81,6</u>	<u>15.993,4</u>	<u>79,0</u>	<u>1.343,3</u>
Betriebsergebnis	<u>-5.190,3</u>	<u>-24,4</u>	<u>-4.348,5</u>	<u>-21,5</u>	<u>-841,8</u>
Finanzergebnis	3.052,7	14,4	3.375,2	16,7	-322,5
Ertragsteuern	<u>-324,4</u>	<u>-1,5</u>	<u>-214,3</u>	<u>-1,1</u>	<u>-110,1</u>
Jahresergebnis	<u><u>-2.462,0</u></u>	<u><u>-11,6</u></u>	<u><u>-1.187,6</u></u>	<u><u>-5,9</u></u>	<u><u>-1.274,4</u></u>

Rohrertrag

	2020 T€	2019 T€	Abweichung T€
Erlöse			
Overhead			
Betriebsleitung	181,0	138,0	43,0
Finanzen/Personal	184,0	222,0	-38,0
Technische Dienste			
Forst	1.018	937	81,0
Baumschau	1.469	1.019	450,0
Stadtgrün	2.277	2.082	195,0
Stadtreinigung	2.016	1.967	49,0
Straßenbau	1.462	1.519	-57,0
Werkstätten	1.575	1.502	73,0
Liegenschaften			
Friedhöfe	1.579	1.346	233,0
Kfz-Werkstatt inkl. Mietpool	327	345	-18,0
Elektrowerkstatt inkl. H-L-S	543	349	194,0
Gebäudereinigung	4.175	4.161	14,0
Gebäudeservice	62	66	-4,0
Bäder	661	697	-36,0
Parkhäuser	1.481	1.858	-377,0
ÖPNV	2.004	1.816	188,0
Summe Umsatzerlöse	21.014	20.024	990
Veränderung des Bestands an in Ausführung befindlichen Aufträgen	19	20	-1,0
aktivierte Eigenleistungen	222	205	17,0
Gesamtleistung	21.255	20.249	1.006
Materialaufwand	9.109	8.604	505
Rohrertrag	12.146	11.645	501
in % der Gesamtleistung	57,1	57,5	

Im Hinblick auf die ausführlichen Erläuterungen im Geschäftsbericht wird auf die weitergehende verbale Ausführung im Folgenden verzichtet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen saldiert mit sonstigen betrieblichen Erträgen

Die Zusammensetzung des Postens ergibt sich aus nachstehender Aufstellung. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus Anlage III „Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses“.

	2020	2019	Abweichung
	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Forderungsverluste	1,5	4,6	-3,1
Mieten, Pachten	207,4	258,1	-50,7
Fahrzeugkosten	52,7	51,6	1,1
sonstige Versicherungen, Beiträge	85,8	137,3	-51,5
Werbe- und Repräsentationskosten	83,1	86,2	-3,1
Personalnebenkosten	123,4	127,2	-3,8
Porto, Telefon, Frachten	38,7	35,3	3,4
Verwaltungskostenumlage Stadt	151,2	199,0	-47,8
Prüfungs- und Beratungskosten	50,0	37,8	12,2
Instandhaltungen	9,5	12,2	-2,7
Buchwerte aus Anlagenabgängen	23,6	24,7	-1,1
Übrige	138,9	119,8	19,1
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	965,8	1.093,8	-128,0
Sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus Anlageabgängen	5,6	1.095,0	-1.089,4
verschiedene Zuschüsse	120,9	280,2	-159,3
Übrige	70,4	306,7	-236,3
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	196,9	1.681,9	-1.485,0
Saldo	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	768,9	-588,1	1.357,0

Finanzergebnis

Im Einzelnen ergab sich folgende Zusammensetzung:

Finanzergebnis	2020 T€	2019 T€	Veränderung T€
Erträge aus Beteiligungen	25,0	20,9	4,1
Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen	8.677,7	7.794,2	883,5
Aufwendungen aus Verlust- übernahmen	-4.819,2	-3.464,4	-1.354,8
	<u>3.883,5</u>	<u>4.350,7</u>	<u>-467,2</u>
Zinserträge	159,0	146,4	12,6
Zinsaufwendungen	-989,8	-1.121,9	132,1
	<u>3.052,7</u>	<u>3.375,2</u>	<u>-322,5</u>

Ertragsteuern

Bei den Ertragsteuern handelt es sich um Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag, der auf die steuerpflichtigen Gewinnanteile der in dem Gesamtunternehmen enthaltenen Betriebe gewerblicher Art anfällt.

Betriebsabrechnung 2020

Die Zuordnung sämtlicher Erlöse und Aufwendungen auf betriebswirtschaftlich relevante Bereiche ist in Anlage IV dargestellt. Dabei ist jedoch zu beachten, dass diese Zuordnung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen teilweise abweichend gegenüber der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlage I) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage I) der Technische Betriebe Offenburg unter dem Datum vom 30. April 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Technische Betriebe Offenburg

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Technische Betriebe Offenburg –bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden– geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Technische Betriebe Offenburg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie

in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist

bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter

Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Offenburg, den 30. April 2022



Dr. Holger Sachs
Wirtschaftsprüfer



Lagebericht

2020

des Eigenbetriebs

Technische Betriebe Offenburg

I. Grundlage und Aufbau des Unternehmens

II.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Technischen Betriebe Offenburg sind ein kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Offenburg. Der Kundenkreis ist auf die Fachbereiche, die Ortsverwaltungen sowie die anderen städtischen Gesellschaften begrenzt.

Die TBO sind mit der Betreuung folgender städtischer Beteiligungen betraut:

- Offenburger Gasversorgung Holding GmbH
- Offenburger Stromversorgung Holding GmbH
- Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH
- Offenburger Wasserversorgung GmbH
- Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG
- Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH
- Offenburger Badbetriebs GmbH
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
- Breitband Ortenau GmbH & Co. KG

Im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge sind die TBO mit dem Betrieb der städtischen Friedhöfe, des „Gifiz-Standbads“, des „City-Parkhauses“, der „Tiefgarage Marktplatz“ sowie der Parkflächen „Am Unteren Mühlbach“, „Im Unteren Angel“ und am „Freizeitbad Stegermatt“ und der „Rheinstraße“ betraut.

Die Betriebsführerschaft des städtischen ÖPNV sowie die Bewirtschaftung des kommunalen Waldes obliegen ebenfalls den TBO.

II.2. Forschung und Entwicklung

Trifft für die Technischen Betriebe Offenburg nicht zu.

III. Wirtschaftsbericht

III.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Abteilungen des Geschäftsbereichs „Technische Dienste“ sowie die Abteilungen „Kfz-Werkstatt“, „Elektrowerkstatt“ und „Gebäudereinigung“ des Geschäftsbereichs „Liegenschaften“ sind in etwa den Rahmenbedingungen des regionalen Handwerks ausgesetzt. Die Abteilungen „Bäder“, „Parken“ und „ÖPNV“ agieren am jeweiligen Markt. Dies trifft zunehmend auch auf die Abteilung „Friedhöfe“ zu. Die

Abteilung „Gebäudeservice“ ist eine interne Serviceabteilung mit Querschnittsaufgaben, ebenso wie die Abteilungen im Geschäftsbereich „Finanzen, Personal und Organisation“.

Da der Hauptauftraggeber die Stadt Offenburg ist, beschränken sich die Rahmenbedingungen auf die Abrechnungsgrundlagen in den jeweiligen Bereichen. Hierbei ist zu beachten, dass die Leistungsverzeichnisse, Festpreislisten und Abrechnungssätze laufend aktualisiert werden. Regelmäßige Anpassungen gibt es bei den Abrechnungen der Gebäudereinigung, den Verträgen bei der Baumschau und Baumpflege. Die Verrechnungssätze werden jährlich nachkalkuliert. Im Bereich der am Markt agierenden Bereiche werden marktübliche Preise erhoben und nachkalkuliert.

III.2. Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2020 beträgt der Jahresverlust für das Gesamtunternehmen TBO -2.462 TEUR. Die Planung sah einen Verlust in Höhe von -1.009 TEUR vor. Dies bedeutet eine Abweichung von -1.453 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung von -1.274 TEUR. Dies lässt sich wie folgt nachvollziehen.

Im Bereich Technische Dienste (Forst, Baumschau, Stadtgrün, Stadtreinigung, Straßenbau, Werkstätten sowie Arbeitsvorbereitung), seit 01.05.2017 unter der Leitung von Herrn Raphael Lehmann, war ein Verlust in Höhe von 1.189 TEUR geplant. Tatsächlich belief sich der Verlust aber auf 734 TEUR. Dies stellt eine Verbesserung von 455 TEUR dar. Sämtliche Abteilungen, bis auf die Werkstätten erwirtschafteten eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz. Im Einzelnen stellt sich dies wie folgt dar:

Im Bereich Forst fällt das Ergebnis mit -401 TEUR um 26 TEUR besser aus als geplant (Planansatz - 428 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr (-517 TEUR) hat sich das Ergebnis um rd. 116 TEUR verbessert. Die Summe der betrieblichen Erträge ist, gegenüber dem Vorjahr, um 42 TEUR auf 1.016 TEUR gestiegen. Die Material- und Fremdleistungen sind um 61 TEUR, ebenso wie die Personalkosten um 15 TEUR, gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Abteilung Baumschau schließt mit einem Gewinn von 250 TEUR auf deutlich besserem Niveau als im Vorjahr (70 TEUR) ab. Im Vergleich zum Plan (20 TEUR) fällt das Ergebnis um 230 TEUR besser aus. Die Summe der betrieblichen Erträge in Höhe von 1.402 TEUR liegen deutlich (429 TEUR) über dem Vorjahresniveau (VJ 973 TEUR). Die Summe der betrieblichen Aufwendungen -1.125 TEUR (VJ -883 TEUR) sind dagegen gestiegen. Die größte Abweichung ergibt sich bei den Material- und Fremdleistungen. Im laufenden Jahr betragen diese 684 TEUR, im Vorjahr 425 TEUR. Dies ergibt eine Verschlechterung in Höhe von 259 TEUR. Die Personalkosten haben sich aufgrund einer Stellennichtbesetzung um 21 TEUR auf -377 TEUR (VJ -398 TEUR) reduziert.

Die Planung für die Abteilung Stadtgrün ging von einem Verlust in Höhe von -199 TEUR aus. Tatsächlich liegt der Verlust bei 38 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (-349 TEUR) bedeutet dies eine deutliche

Verbesserung von 311 TEUR. Die Summe der betrieblichen Erträge (2.353 TEUR) blieb leicht unter dem Planwert (2.359 TEUR) jedoch über dem Vorjahreswert von 2.180 TEUR. Damit liegen die betrieblichen Erträge mit 173 TEUR über dem Vorjahr, allein die Umsatzerlöse fallen dabei um 195 TEUR höher als im Vorjahr aus. Die Personalkosten sinken im Vergleich zum Vorjahr (-1.677 TEUR) um rd. 95 TEUR auf -1.582 TEUR. Die Material- und Fremdleistungen sinken um 37 TEUR auf -291 TEUR (VJ -328 TEUR bzw. Planansatz -289 TEUR). Die Abschreibungen liegen mit -73 TEUR, 13 TEUR unter dem Vorjahr (-86 TEUR) und somit auch um 8 TEUR unter dem Planansatz von -81 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen in 2020 bei -55 TEUR und sind somit 13 TEUR über dem Vorjahreswert (-42 TEUR) und 5 TEUR über dem Planansatz (-50 TEUR).

In der Abteilung Stadtreinigung fällt das Ergebnis mit -129 TEUR um 71 TEUR besser aus als geplant (Planansatz -200 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr (-159 TEUR) hat sich das Ergebnis um rd. 30 TEUR verbessert. Die Summe der betrieblichen Erträge konnte im Jahr 2020 um 61 TEUR auf 2.079 TEUR (VJ 2.018 TEUR) gesteigert werden. Allein bei den Umsatzerlösen ergibt sich eine Steigerung in Höhe von 49 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen Erträge liegen bei 1 TEUR und sind damit wieder auf Normalniveau. Im Vorjahr gab es eine Versicherungserstattung, weshalb es 22 TEUR sonstige Erträge gab. Die innerbetrieblichen Verrechnungen (63 TEUR) liegen deutlich über dem Planansatz (-1 TEUR) und über dem Vorjahreswert (29 TEUR). Die betrieblichen Aufwendungen haben sich auf insgesamt -1.897 TEUR erhöht. Die Material- und Fremdleistungen liegen mit -382 TEUR rd. 42 TEUR unter dem Vorjahr (-424 TEUR) und auch 25 TEUR unter dem Planwert (-407 TEUR). Die Personalkosten (-1.275 TEUR) liegen 142 TEUR über dem Vorjahreswert (-1.133 TEUR) und 28 TEUR über dem Planwert (-1.247 TEUR). Die Abschreibungen liegen mit -196 TEUR 4 TEUR unter dem Vorjahr mit -200 TEUR. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-44 TEUR) ergibt sich eine Verbesserung von -58 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (VJ -102 TEUR).

Bei der Wirtschaftsplanung wurde für die Abteilung Straßenbau ein Verlust in Höhe von 214 TEUR prognostiziert. Der Verlust am Jahresende lag tatsächlich bei 199 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (-248 TEUR), bedeutet dies eine Verbesserung in Höhe von 49 TEUR. Die Summe der betrieblichen Erträge fällt mit 1.608 TEUR um 30 TEUR niedriger aus als geplant (1.638 TEUR) und auch im Vergleich zum Vorjahr (1.650 TEUR) ergibt sich ein Rückgang der Erträge um 42 TEUR. Dies liegt vor allem an den um 57 TEUR auf 1.462 TEUR gesunkenen Umsatzerlösen. Die sonstigen Erträge sind um 31 TEUR gesunken, während die innerbetrieblichen Verrechnungen um 46 TEUR gestiegen sind. Bei den Material- und Fremdleistungen (-286 TEUR) ergibt sich im Jahr 2020 ein Rückgang von 45 TEUR (VJ -331 TEUR), im Vergleich zum Plan eine Erhöhung um 28 TEUR. Die Personalkosten sind durch Personalausfälle um 25 TEUR auf -1.055 TEUR (VJ -1.080 TEUR) gesunken. Die Abschreibungen verringern sich um 21 TEUR auf -119 TEUR (VJ -140 TEUR) und liegen genau im Plan. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-51 TEUR) erhöhen sich leicht um 1 TEUR gegenüber dem Vorjahr und liegen 9 TEUR unter dem Planansatz.

Bei den Werkstätten wurde in der Planung von einem Verlust von 139 TEUR ausgegangen. Das Jahresergebnis weist jedoch ein Defizit in Höhe von 215 TEUR (VJ -192 TEUR) aus. Dies ergibt eine

Verschlechterung um 23 TEUR im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Die betrieblichen Erträge (1.535 TEUR) sind im Vergleich zum Plan (1.645 TEUR) um 110 TEUR niedriger ausgefallen. Der Vorjahreswert (1.490 TEUR) wurde jedoch um 45 TEUR übertroffen, was hauptsächlich auf die Steigerung der Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Die Personalkosten weisen im Vergleich zum Vorjahr die größte Abweichung bei den Aufwendungen aus. Mit -965 TEUR liegen diese um 60 TEUR über dem Vorjahreswert (-905 TEUR). Gegenüber der Planung (-997 TEUR) ergibt sich eine Verbesserung um 32 TEUR. Die Material- und Fremdleistungen liegen mit -417 TEUR (VJ -423 TEUR) um 6 TEUR niedriger als im Vorjahr. Die Abschreibungen liegen mit 33 TEUR 14 TEUR über dem Vorjahresniveau (-19 TEUR) Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-35 TEUR) liegen auf Vorjahresniveau. Die Summe der betrieblichen Aufwendungen liegen um rd. 9 TEUR niedriger als der Planansatz.

Die Abteilungen Friedhöfe, Parken, Gebäudeservice, Gebäudereinigung, Kfz-Werkstatt, Elektrowerkstatt, Bäder und ÖPNV bilden den Geschäftsbereich Liegenschaften und werden seit 01.01.2017 durch Herrn Reno Beathalter geleitet.

Die Wirtschaftsplanung 2020 ging von einem Verlust in Höhe von -6.086 TEUR (VJ -5.255 TEUR) aus. Tatsächlich wird ein Verlust in Höhe von -6.776 TEUR ausgewiesen, das bedeutet eine Verschlechterung um rd. 1.521 TEUR zum Vorjahr bzw. 690 TEUR zur Planung. Im Einzelnen tragen die Abteilungen wie folgt zum Ergebnis bei:

Die Friedhöfe verzeichnen einen Verlust in Höhe von 384 TEUR. Damit ist der Verlust um rd. 108 TEUR niedriger als der Planansatz und um 91 TEUR niedriger als im Vorjahr (-475 TEUR). Während die Umsatzerlöse (1.579 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr um 233 TEUR gestiegen sind (VJ 1.346), gingen die sonstigen Erträge um rd. 52 TEUR auf 32 TEUR (VJ 84 TEUR) zurück. Die innerbetrieblichen Verrechnungen sinken um 16 TEUR auf -470 TEUR (VJ -486 TEUR). Bei den Material- und Fremdleistungen erhöhen sich die Kosten im Vergleich zum Vorjahr (- 429 TEUR) deutlich um 112 TEUR auf -541 TEUR. Die Personalkosten liegen mit 555 TEUR nahezu auf Vorjahresniveau (-557 TEUR) und im Planansatz (-557 TEUR). Die Abschreibungen liegen bei -175 TEUR und damit ebenso im Plan (-175 TEUR), wie auf Vorjahresniveau (-174 TEUR). Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt die Abteilung Friedhöfe 11 TEUR über dem Vorjahr und 7 TEUR unter dem Planwert.

Eine große Veränderung im Geschäftsbereich Liegenschaften verzeichnet die Abteilung Parken. War man im Wirtschaftsplan noch von einem Gewinn in Höhe von 308 TEUR (VJ 1.475 TEUR) ausgegangen, war zum Jahresende lediglich ein Gewinn in Höhe von 86 TEUR zu verzeichnen. Die hohe Abweichung ist coronabedingt durch den Lockdown. Die Erlöse aus Parkgebühren (1.481 TEUR) gingen gegenüber dem Vorjahr (1.858 TEUR) um 377 TEUR zurück. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind, bedingt durch den Sondereffekt des Vorjahres, auf 6 TEUR (VJ 1.094 TEUR) zurückgegangen. Die Material- und Fremdleistungen (-182 TEUR) liegen fast auf dem Vorjahresniveau (-187 TEUR) und deutlich unter dem Plan (-313 TEUR), da diverse Massnahmen nicht umgesetzt werden konnten.

Die Kosten der Abteilung Gebäudeservice werden auf die entsprechenden Abteilungen bzw. Projekte umgelegt. Die zu verteilenden Kosten steigen um 24 TEUR auf 916 TEUR (VJ 892 TEUR). Aufgrund der geplanten Maßnahmen waren bereits in der Wirtschaftsplanung -976 TEUR berücksichtigt worden.

Mit einem Jahresverlust von -24 TEUR schließt die Abteilung Gebäudereinigung im Vergleich zum Vorjahr (-100 TEUR) und auch im Vergleich zum Plan (-65 TEUR) deutlich besser ab. Die Verbesserung zum Vorjahr beträgt 76 TEUR. Die Summe der betrieblichen Erträge beläuft sich auf 4.274 TEUR, was einen Rückgang von 18 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (4.256 TEUR) bedeutet. Die Material- und Fremdleistungen liegen mit -632 TEUR um 65 TEUR höher als im Vorjahr (-567 TEUR). Der Planwert (-530 TEUR) wurde auch um 102 TEUR überschritten. Die Personalkosten wurden in Höhe von -3.555 TEUR (VJ -3.429 TEUR) kalkuliert. Tatsächlich weist das Ergebnis jedoch Personalkosten in Höhe von -3.301 TEUR aus, damit liegen die Kosten um rd. 254 TEUR (Planung) bzw. 128 TEUR (VJ) niedriger.

Die Abteilung Kfz-Werkstatt weist einen Verlust in Höhe von -243 TEUR auf. Der Verlust liegt 61 TEUR niedriger als im Vorjahr (-304 TEUR) und auch um 68 TEUR niedriger als der Planwert (-311 TEUR). Die Summe der betrieblichen Erträge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (837 TEUR) um 3 TEUR auf 840 TEUR. Der Planansatz (869 TEUR) wurde dagegen um 29 TEUR verfehlt. Die Material- und Fremdleistungen liegen mit -189 TEUR um 23 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (-212 TEUR) gesunken. Die Personalkosten erhöhen sich leicht auf -482 TEUR (VJ -464 TEUR). Die Abschreibungen sind mit -34 TEUR unter dem Vorjahresniveau (-55 TEUR) und genau im Planansatz (-34 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-21 TEUR) sinken um 5 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (VJ -26 TEUR) und liegen auch unter dem Planwert (-27 TEUR).

Die Abteilung Elektro erwirtschaftet einem Überschuss in Höhe von 17 TEUR. Dies bedeutet gegenüber dem Planansatz (-42 TEUR) eine Verbesserung um 59 TEUR und gegenüber dem Vorjahresergebnis (-40 TEUR) eine Verbesserung um 57 TEUR. Die betrieblichen Erträge liegen mit 701 TEUR um 193 TEUR höher als im Vorjahr (508 TEUR) und um 104 TEUR höher als geplant (597 TEUR). Die Material- und Fremdleistungen liegen mit -189 TEUR (VJ -107 TEUR) um 82 TEUR höher als im Vorjahr und um rd. 87 TEUR über dem Planansatz (-102 TEUR). Auch die Personalkosten erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 54 TEUR auf 417 TEUR (VJ 363 TEUR).

In der Abteilung Bäder sind die Ergebnisse der Offenburger Badbetriebsgesellschaft (OBB - Beteiligungsergebnis), die Abschreibungen und Kosten des Gebäudes „Freizeitbad Stegermatt“ sowie dem Strandbad Gifiz, die Gastronomie am Gifizsee und die Wasseraufbereitung zusammengefasst. Die Abteilung wird in Personalunion durch die Abteilungsleitung Gebäudeservice geleitet. Im Wirtschaftsplan war ein Beteiligungsergebnis mit einem Verlust in Höhe von -1.333 TEUR eingeplant. Tatsächlich ergab sich ein Defizit in Höhe von -1.788 TEUR.

Der Gesamtverlust der Abteilung Bäder beträgt -4.277 TEUR. Im Vergleich zum Planansatz bedeutet dies einen höheren Verlust in Höhe von -461 TEUR. Der größte Anteil an dieser Abweichung beruht

auf dem Ergebnis der OBB. Der Verlust liegt dabei um -455 TEUR höher als geplant. Die Umsatzerlöse liegen um 36 TEUR unter dem Vorjahr (697 TEUR) und um 35 TEUR über dem Plan. Die Abschreibungen verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um 14 TEUR auf -1.886 TEUR.

Die Abteilung ÖPNV schließt im Jahr 2020 mit einem Jahresverlust von -1.952 TEUR ab (Plan -1.669 TEUR). Die Abweichung zum Vorjahr (-1.755 TEUR) beträgt -197 TEUR. Die Umsatzerlöse (2.004 TEUR) liegen über dem Vorjahresniveau (1.816 TEUR), was bereits in der Planung (1.943 TEUR) im Wesentlichen berücksichtigt wurde. Die sonstigen Erträge (8 TEUR) verringern sich um 206 TEUR. Bei den Aufwendungen ergibt sich die größte Abweichung bei den Material- und Fremdleistungen. Mit -3.515 TEUR haben sich diese um 55 TEUR gegenüber dem Vorjahr (-3.460 TEUR) erhöht. Bei der Planung wurde ein Aufwand von -3.411 TEUR prognostiziert. Die Personalkosten (-90 TEUR) sind etwas höher und liegen somit über dem Vorjahreswert (-75 TEUR) jedoch unter dem Planansatz (-97 TEUR). Die Abschreibungen (-148 TEUR) erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr (-113 TEUR) um 35 TEUR und im Vergleich zum Planansatz (-143 TEUR) um 5 TEUR.

Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus den Ergebnissen der Offenburger Wasserversorgung GmbH, der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH, der Offenburger Stromversorgung Holding GmbH, der Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH, der Offenburger Badbetriebs GmbH, der Wärmeversorgung GmbH, Breitband Ortenau GmbH & Co.KG und der Erneuerbaren Energien GmbH zusammen. In Summe schließen die Beteiligungen mit einem Überschuss in Höhe von 5.049 TEUR (VJ 5.462 TEUR) ab. In der Wirtschaftsplanung war ein Überschuss in Höhe von 6.266 TEUR prognostiziert. Dies stellt somit eine deutliche Verschlechterung von 1.217 TEUR dar. Die Offenburger Gasholding GmbH verschlechtert sich mit einem Ergebnis von 3.401 TEUR um 399 TEUR im Vergleich zum Plan (3.800 TEUR). Ebenfalls verschlechtert sich die Offenburger Stromversorgung Holding GmbH. Geplant waren hier 3.101 TEUR, das Ergebnis ist jedoch um 521 TEUR geringer ausgefallen (2.580 TEUR). Die Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH hatte mit einem Verlust von -2.000 TEUR geplant, hatte sich aber um 1.031 TEUR auf -3.031 TEUR verschlechtert. Die Offenburger Wasserversorgung GmbH liegt mit einem Gewinn von 2.697 TEUR um 293 TEUR über dem Planwert (2.404 TEUR). Die Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG schließt mit dem Planergebnis von 25 TEUR ab.

Der Zinsaufwand bei den Beteiligungen (-288 TEUR) liegt rund 163 TEUR unter dem Planansatz (-451 TEUR). Auch die Ertragssteuern liegen mit -324 TEUR deutlich unter dem Planwert -600 TEUR jedoch 110 TEUR über dem Vorjahreswert (-214 TEUR).

IV. Lage

IV.1. Ertragslage

Betrachtet man die Plan/Ist-Abweichungen, so kann Folgendes festgestellt werden: Mit dem Jahresverlust von -2.462 TEUR schließen die TBO um 1.453 TEUR schlechter ab als geplant (-1.009 TEUR). Diese Abweichungen resultieren zum größten Teil aus den Beteiligungen mit einer Planabweichung

von -2.114 TEUR. Auch bei den betrieblichen Erträgen musste ein Rückgang 415 TEUR gegenüber dem Plan verzeichnet werden. Die Aufwendungen erhöhten sich zum Plan um 597 TEUR. Coronabedingt sind diese Zahlen so nicht vorhersehbar gewesen. Ausfälle durch Lockdown über gewisse Zeiträume sind schwer bis gar nicht planbar. Auch die sich dadurch ergebende Steuerlast ist in der Planung nicht genau prognostizierbar, da sich in den Beteiligungsgesellschaften nach wie vor teilweise erhebliche Abweichungen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Ergebnissen darstellen.

IV.2. Finanzlage

Bei den Sachanlagen sinken die Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte um 1.142 TEUR auf 43.097 TEUR. Ebenso sind die Technischen Anlagen, die Fahrzeuge, die Betriebsvorrichtungen, die Maschinen und Geräte sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattungen insgesamt um 170 TEUR zurück gegangen. Die Anlagen im Bau erhöhten sich hingegen um 61 TEUR. Die Finanzanlagen (82.338 TEUR) haben sich zum Vorjahreswert um 3.030 TEUR erhöht. Dies liegt hauptsächlich an der Eigenkapitalzuführung an die Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH und an einer Kostendeckungseinlage in die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG. Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (58 TEUR) und die Forderungen sind um 485 TEUR gestiegen. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Jahr 2020 mit 876 TEUR um 3 TEUR zurück gegangen. Das Guthaben bei Banken liegt bei 2.286 TEUR (Vorjahr 208 TEUR). Der Grund hierfür ist, dass die Rückzahlung des Leihgeldes an die Stadt Offenburg erst am 04.01.2021 gebucht wurde.

Wie in den vergangenen Jahren, konnten die Tilgungen der Darlehen planmäßig fortgeführt werden. Der Schuldenstand betrug am Anfang des Jahres 47.074 TEUR und am Ende des Wirtschaftsjahres 49.709 TEUR. Es wurde ein Darlehen in Höhe von 11.248 TEUR aufgenommen, getilgt wurden 8.613 TEUR. Der Zinsaufwand für 2020 betrug 990 TEUR, davon 977 TEUR für langfristige Zinsen. Der Stand des Eigenkapitals betrug am 31.12.2019 84.630 TEUR und zum 31.12.2020 87.378 TEUR. Die Rückstellungen haben sich von 841 TEUR auf 876 TEUR erhöht. Der Stand der Ertragszuschüsse beträgt zum Jahresende 2.343 TEUR (Vorjahr 1.912 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im Verhältnis zur Bilanzsumme 0,76 % (Vorjahr 0,50 %).

IV.3. Vermögenslage

Der Vermögensplan 2020 sah Investitionen in Höhe von 2.776 TEUR sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 200 TEUR vor. Umgesetzt wurden tatsächlich 5.288 TEUR (davon 72 TEUR für das Freizeitbad). Durch die Abrechnungen für Leistungen beim Neubau des Freizeitbads und dem daraus resultierenden Mittelabfluss kommt es immer wieder zu Abweichungen von den Planansätzen. Dies ist kaum steuerbar, da die Abrechnungen bzw. der Abrechnungszeitpunkt der Firmen nur schwer zu beeinflussen sind. Im Jahr 2020 konnten die nachfolgenden bauliche Anlagen fertiggestellt werden. Bereits im März 2020 konnten die Arbeiten an den Urnenwahlgräber auf dem Friedhof Rammersweier fertiggestellt werden. Im April 2020 konnten die Arbeiten an der Ladesäule in der Tiefgarage Marktplatz im Untergeschoß 2 beendet werden. In der Abteilung ÖPNV endeten die Arbeiten an den Mobili-

tätsstationen inklusive Elektroladestationen im Mai 2020. Die Zutrittskontrolle bei den Geländezugangstüren auf das Betriebsgelände in der Kinzigstraße endete ebenfalls im Mai 2020. Im Juli 2020 konnte die Schließtechnik auf dem Weingartenfriedhof sowie das Lampen-Hochregallager fertiggestellt werden. Im Jahr 2019 erfolgte die Vergabeleistung eines Lkw mit Ladekran. Dieser konnte im Oktober 2020 beschaffen werden. Im Dezember 2020 konnten die Arbeiten am Parkplatz in der Hauptstraße 16 beendet werden. Bei der Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH gab es im Jahr 2020 erneut eine Eigenkapitalzuführung und für die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG erfolgte eine Kostendeckungseinlage.

IV.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die monatlichen Controlling-Besprechungen mit den Abteilungs- und Geschäftsbereichsleitungen bilden die Grundlage für die Planung und die Ergebnissteuerung. Somit werden Abweichungen zu den Planzahlen früh erkannt und es kann ggf. nachgesteuert werden, sodass auch in den Abteilungen und für das Gesamtunternehmen mehr Handlungssicherheit entsteht. In Abstimmung mit dem Fachbereich 7 der Stadtverwaltung wurde zudem das Konzept „TBOfit“ entwickelt. Hier werden die Ziele (kurz-, mittel- und langfristig) für die einzelnen Bereiche und Abteilungen in konkrete Maßnahmen gefasst. Diese wurden auch für das Jahr 2020 bewertet und fortgeschrieben.

IV.5. Gesamtaussage

Bedingt durch die beschriebenen Faktoren und die massiven coronabedingten Effekten musste im Jahr 2020 ein erheblicher Verlust in Höhe von 2.462 TEUR verzeichnet werden. Bei der Wirtschaftsplannung war ein Verlust in Höhe von 1.009 TEUR prognostiziert. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte bei den Technischen Diensten der Verlust um 661 TEUR im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden. Die verbesserten Organisationsstrukturen sowie die kontinuierlichen Optimierungen von Prozessen und Abläufen erzielten mittlerweile auch monetäre Verbesserungen. Bis auf die Werkstätten konnten in allen Abteilungen Verbesserungen erzielt werden. Diese Entwicklungen gilt es nun fortzusetzen. Eine Herausforderung stellt die Abteilung Forst dar. Hier stehen derzeit noch hohe Aufwendungen für die Nachpflanzungen an, denen keine adäquaten Einnahmen gegenüberstehen. Dies sind Investitionen in die Zukunft.

Die Ausstattung des Fuhrparks befindet sich auf einem guten technischen Stand, da die geplanten und notwendigen Investitionen umgesetzt werden konnten. Die Leistungsverzeichnisse und Festpreislisen werden regelmäßig nachkalkuliert und angepasst. Die Gewinnung und die Ausbildung - insbesondere von Fachkräften - sind weiterhin Schlüsselaufgaben für den Gesamtbetrieb. Es ist in den letzten Jahren gut gelungen, den Nachwuchs an den Betrieb zu binden und zu fördern. Dies spricht für eine gute Personalpolitik und ein gutes Betriebsklima. Diesen Weg gilt es, konsequent weiterzuerfolgen. Nur so kann die Leistungsfähigkeit dauerhaft gesichert und ggf. auch neue Aufgaben übernommen werden. Gerade die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ein handlungsfähiger kommunaler Betrieb für die Daseinsvorsorge ist. Zunehmend haben sich dadurch auch die Anforderungen an den

Overheadbereich verändert. Steuerrechtliche und bilanzierungstechnische Herausforderungen sowie eine komplexe Liquiditätsplanung müssen bewältigt werden. Auch die Digitalisierung fordert von den Beschäftigten neue Kompetenzen, die es zu vermitteln und zu nutzen gilt.

V. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse für einen Nachtragsbericht entstanden. Coronabedingte Einnahmeausfälle wurden in Teilbereichen durch städtische Finanzhilfen ausgeglichen bzw. abgemildert (Siehe Drucksache Nr. 107/21). Dies erfolgte durch eine Eigenkapitalzuführung in Höhe von 2.690 TEUR. Davon wurden 30.621,80 EUR dem Stammkapital und 2.659.378,20 EUR den allgemeinen Rücklagen zugeschlagen.

VI. Prognosebericht

Im Rahmen des Controllings werden die Leistungsdaten der Abteilungen über individuelle Kennziffern erfasst und ausgewertet. Die Auswertungen werden konsequent weiterentwickelt, um die Transparenz und die Aussagekraft zu verbessern. Dies wurde auch im Jahr 2020 umgesetzt und wie in den Vorjahren monatlich fortgeschrieben.

Im Zuge der Prozessoptimierung werden die Geschäftsprozesse bereits ab Beauftragung bis hin zur Rechnungsstellung bzw. Belegverarbeitung weiter digitalisiert. Schwerpunkt im Jahr 2020 war die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes auch unter Pandemiebedingungen. Insbesondere die zeitweise Auslagerung von Arbeitsplätzen ins „Homeoffice“ konnte nur aufgrund der digitalen Prozesse und Systeme realisiert werden.

Im Bereich der Warenwirtschaft konnte mit der zentralen Warenbeschaffung für mehrere Abteilungen begonnen werden. Mit der geplanten räumlichen Trennung von Fuhrpark und Warenlagerung soll ab Ende 2021 ein weiterer Meilenstein für eine verbesserte Warenwirtschaft umgesetzt werden. Dies sorgt in Teilen auch für Unsicherheiten, da langjährige Abläufe zu hinterfragen sind und ggf. wesentliche Änderungen umgesetzt werden müssen. Dabei werden die Abläufe durchleuchtet, neu bewertet und auf Optimierungspotenziale überprüft. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf möglichst durchgängige Digitalisierung gelegt.

Dies bildet mittelfristig die Basis für die Umsetzung des Data-Warehouse-Systems. Somit wird sich auch der Aufwand für Kalkulation und Controlling senken lassen. Der Aufwand für das Berichtswesen lässt sich dadurch erheblich verringern. Mit dem Programm „TBOfit“ werden die notwendigen Schritte definiert und umgesetzt. Dabei können auch Anforderungen seitens des Auftraggebers „Stadt“ deutlich einfacher und zeitnaher umgesetzt werden. Diese Umsetzung wurde im Jahr 2020 weitergeführt.

Die Verluste im Bereich der Technischen Dienste konnten deutlich gesenkt werden. Dabei ist ein Vergleich mit „Vor-Corona-Jahren“ nur schwer möglich. Die Ergebnisverbesserungen wurden im Wesent-

lichen durch deutlich angestiegene Umsatzerlöse (+791 TEUR) ermöglicht. Weiterhin hohe Verluste hat die Abteilung Forst zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis zwar geringfügig verbessert, aber die Prognosen gehen aufgrund der Folgen des Eschentriebsterbens und der witterungsbedingten Entwicklungen auch mittelfristig noch von einem Defizit im mittleren sechsstelligen Bereich aus.

Der Geschäftsbereich Liegenschaften war von den Auswirkungen der Pandemie besonders betroffen. Die Pandemie verursachte einen Rückgang der betrieblichen Erträge von rd. 1.226 TEUR. Dabei ist zu berücksichtigen, dass 2019 rd. 1.100 Mio. EUR für den Restbuchwert der Sparkassen-TG zu verzeichnen waren. Dieser Umsatzeinbruch beeinträchtigt auch den Cash-Flow negativ. Das Ergebnis des Geschäftsbereichs wird weiter durch die hohen Abschreibungen des Freizeitbads und die Ergebnisse der Badbetriebsgesellschaft geprägt. Dies wird auch längerfristig so bleiben. Die Tilgung der Darlehen wird planmäßig fortgeführt. Die Entwicklung des ÖPNV ist im Wesentlichen politisch geprägt und kann nur zum Teil durch höhere Fahrgasteinnahmen refinanziert werden. Auch der ÖPNV musste mit pandemiebedingten Umsatzrückgängen kämpfen. Die staatlichen Zuschüsse haben die Effekte zwar abgemildert aber die längerfristigen Auswirkungen lassen sich derzeit nur schwierig abschätzen. Im Bereich Friedhöfe wurden mit den Entwicklungskonzepten die Weichen für die Zukunft gestellt. Es ist mit dem Angebot gelungen, die Bestattungszahlen zu steigern und den Kostendeckungsgrad stabil zu halten. Die Neukalkulation der Friedhofsgebühren wurde im Dezember 2020 beschlossen und bildet den wirtschaftlichen Rahmen für die weitere Entwicklung.

Bei den Beteiligungen ergibt sich ein differenziertes Bild. Während die Wasserversorgung eine kontinuierliche positive Ergebnisabführung prognostiziert, gehen die Energiebeteiligungen von sinkenden Ausschüttungen aus. Aufgrund des dynamischen Fernwärmeausbaus entwickelt sich das Geschäftsfeld sehr positiv. Dem entgegen steht jedoch ein erheblicher Bedarf an Finanzmitteln, und es bleibt abzuwarten, wie sich die staatliche Förderung in diesem Bereich entwickelt.

Die Betriebsleitung geht davon aus, dass sich die Ergebnisse stabil entwickeln. Angestrebt wird mittelfristig eine schwarze Null über alle Bereiche. Bessere Ergebnisse sind - aufgrund der hohen Abschreibungen - aus dem Freizeitbad derzeit nicht realistisch. Auch die geplanten Angebotsverbesserungen im ÖPNV lassen sich mit steigenden Fahrgasteinnahmen nur anteilig finanzieren. Zur Gegenfinanzierung bedarf es weiterer Zuschüsse.

Auch die Ergebnisse im Jahr 2021 werden - zumindest in Teilbereichen - erheblich durch die Coronapandemie beeinflusst. Dies wurde teilweise bereits in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Aufgrund derzeit noch ausstehender Zuschüsse können sich diese Hochrechnungen noch ändern. Deshalb sind diese Zuschüsse nicht in den vorliegenden Berechnungen berücksichtigt.

Abschließend lässt sich festhalten, dass sich die Dauer sowie die Auswirkungen der Pandemie nur schwierig prognostizieren lassen. Soweit die Risiken abschätzbar sind, wurden diese entsprechend berücksichtigt.

VII. Chancen- und Risikobericht

VII.1. Branchenspezifische Risiken

Durch die regionale Begrenzung des Leistungsgebiets und den Hauptauftraggeber Stadt Offenburg beschränken sich die Risiken auf die am freien Markt operierenden Geschäftsfelder wie Parken, Bäder und ÖPNV. Im gewerblich-technischen Bereich steigt die Nachfrage stetig. Nahezu alle Abteilungen haben einen sehr guten Auftragsstand. Im Vergleich zu anderen Unternehmen sind die Risiken als eher niedrig einzustufen.

Wesentliche Aufgabe ist die Bewältigung des demografischen Wandels. Es wird zunehmend aufwändiger und schwieriger, die in der Regel von altersbedingt ausscheidenden Beschäftigten Stellen neu zu besetzen. Dies gilt für nahezu alle Bereiche. Es ist trotzdem auch in diesem Geschäftsjahr gelungen, freiwerdende Stellen entsprechend zu besetzen.

Mit guten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (auch zunehmend als Online-Seminare) und sich erweiternden Arbeitsgebieten geht die Betriebsleitung davon aus, dass die TBO gegenüber anderen Betrieben konkurrenzfähig bleiben und den Personalbedarf weiterhin nachhaltig decken können.

VII.2. Ertragsorientierte Risiken

Durch die stetig steigende Nachfrage der Stadt Offenburg werden sich wohl keine größeren Risiken im Ertragsbereich ergeben. Bedingt durch die Pandemie ergab sich bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen ein Auftragsrückgang. Dieser konnte jedoch durch die Nachfrage nach anderweitigen Leistungen kompensiert werden. Der Erlösrückgang im Bereich Parken kann jedoch nicht aufgeholt werden, da die Auslastung der Parkieranlagen bereits vor der Pandemie sehr hoch war und eine weitere Steigerung nur über höhere Preise möglich ist. Dies soll aber nach aktueller Beschlusslage erst zum 01.01.2023 erfolgen. Wie sich die Kostendeckung im ÖPNV entwickelt, bleibt abzuwarten. Die Expertenmeinung geht von einer zwei bis drei Jahre dauernden Erholungsphase aus. Die Ergebnisse im Bereich der Bäder werden maßgeblich durch die Vorgaben der jeweils geltenden Corona-Regelungen bestimmt. Einerseits limitierte Besucherzahlen und andererseits höhere Aufwendungen verringern den Kostendeckungsgrad.

VII.3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Der Neubau des Freizeitbads wurde bereits im Jahr 2018 fertiggestellt. Somit konnte das größte Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Die Finanzierung (Darlehensaufnahme, Eigenfinanzierung und

Eigenkapitalzuführung durch die Stadt) war im Wesentlichen gesichert, da der Kostenrahmen eingehalten werden konnte. Einzelne Schlussrechnungen sind noch immer in Bearbeitung. Eine Prüfung durch die GPA (Gemeindeprüfungsanstalt) ist erfolgt und abgeschlossen. Einige Arbeiten im Zuge der Mängelbeseitigung sind noch nicht abgeschlossen.

Der Bau weiterer Parkflächen wurde erfolgreich umgesetzt. Die weiterhin hohe Nachfrage nach Stellplätzen kann aufgrund begrenzter Kapazitäten nicht immer befriedigt werden. Bedingt durch die Umsatzrückgänge hat sich die Liquidität im Bereich Parken nicht verbessert. Die Darlehen werden geplant getilgt. Im kommenden Jahr werden zwei Darlehen planmäßig zurückgezahlt sein. Somit verringert sich auch der Mittelabfluss.

Die Optimierungen auf dem Betriebsgelände in der Kinzigstraße sind in der Umsetzung. Der erste Bauabschnitt konnte noch nicht abgeschlossen werden. Ebenfalls ist der Bau einer neuen Messehalle gestartet. Diese wird durch die TBO finanziert. Die hierzu notwendigen Finanzmittel werden im Wesentlichen über Kapitalmarktdarlehen durch die TBO bereitgestellt und durch die Messe entsprechend verzinst und getilgt.

Währungsrisiken bestehen aufgrund nationaler Beauftragungen in Euro-Valuta nicht.

Die Corona-Pandemie führte auch zu nicht geplanten Aufwendungen, insbesondere im Bereich der Hygienemaßnahmen und des Arbeitsschutzes. Auch krankheitsbedingte Personalausfälle beeinflussten die Leistungserbringung. Letztendlich war die Leistungsfähigkeit aller Abteilungen zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Die Auswirkungen auf die Technischen Betriebe Offenburg bestehen auch weiterhin. Die wirtschaftlichen Risiken werden aktuell monatlich ermittelt und in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen bewertet. Insbesondere die Wirtschaftsplanung 2022 erfolgte in enger Abstimmung mit der Stadt.

VI.4. Chancenbericht

Die Entwicklungsmöglichkeiten in den einzelnen Bereichen sind sehr unterschiedlich. Die Stadtreinigung wurde durch die coronabedingten Veränderungen stark gefordert. Das Müllaufkommen hat sich erheblich erhöht. Verstärkte Nutzung der öffentlichen Flächen geht einher mit einer starken Vermüllung. Trotz verkürzter Reinigungsintervalle ist es nicht möglich, die zunehmende Verschmutzung zeitnah zu entfernen. Das Zusammenwirken von Stadtreinigung und Stadtgrün hat sich bewährt.

Für das Jahr 2021 ist die Eingliederung der Ortsbauhöfe der Gottswaldortschaften Bühl, Griesheim, Waltersweier und Weier geplant.

Der Klimawandel ist auch insbesondere in den Städten spürbar. War das Gießen von Bäumen und Grünanlagen bisher eher eine Seltenheit, so bindet diese Aufgabe immer mehr Ressourcen. Hier werden gemeinsam mit den städtischen Fachbereichen vielfältige Anstrengungen unternommen, auch neue Wege und Ideen zu entwickeln und zu validieren. Die Nutzung digitaler Systeme, wie die Füllstandsmessung bei Mülleimern oder die elektronische Feuchtigkeitsmessung in Baumquartieren sind dabei nur ein kleiner Auszug der begonnenen Maßnahmen. Die für das Jahr 2022 anstehenden Heimattage werden die Nachfrage nach den gewerblich-technischen Leistungen steigern. Auch die ersten Vorbereitungen für die Landesgartenschau 2032 laufen bereits an. Dies sichert auch mittel- und langfristig einen stabilen Auftragsbestand.

Die Übernahme des Strandbadbetriebs ab 2022 bietet der Stadt und den TBO eine Chance, das Naherholungsgebiet „Gifizee“ sukzessive zu entwickeln. Bereits heute nutzen sehr viele Menschen dieses Angebot. Hoher Nutzungsdruck bedeutet aber auch entsprechend angepasste Reinigungs- und Unterhaltungsaufwendungen.

Die große Nachfrage nach Parkplätzen hält weiterhin an. Dabei sollte es das Bestreben der Stadt sein, hier über ein entsprechendes Angebot im innerstädtischen Bereich zu verfügen. Nur so wird gewährleistet, dass auch die verkehrspolitischen Zielsetzungen erreicht werden. Dabei kann die Abteilung Parken eine wichtige Rolle übernehmen. Durch die konsequente, nachfrageorientierte Weiterentwicklung des Parkierungsangebots haben sich bereits zusätzliche Erlöspotenziale erschlossen. Auch wenn die Pandemie hier zu einer „Einnahmedelle“ geführt hat.

Die Friedhöfe haben sich mit den angepassten Bestattungsformen positiv entwickelt. Durch den bedarfsgerechten Ausbau des Grabangebotes konnte der Kostendeckungsgrad auf einem hohen Niveau gehalten werden. Der effizienten Bewirtschaftung der freiwerdenden Friedhofsflächen kommt eine große Bedeutung zu. Für den Bereich Forst ist die Sicherung der Naturverjüngung wesentliche Aufgabe. Das Eschentriebsterben und die damit verbundenen Aufforstungsmaßnahmen werden auch die kommenden Jahre noch weiter prägen. Mit der Verabschiedung der Forsteinrichtung für die Jahre ab 2022 wurde der Fokus noch mehr auf eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gelegt. Die ökologische Aufwertung der Wälder ist eine Schlüsselmaßnahme, um den Klimawandel zumindest zu verlangsamen. Dies erfordert derzeit jedoch auch einen sukzessiven Umbau der Wälder, um ihre Resilienz gegen Klimaeinflüsse zu stärken. Die Früchte dieser Arbeit können nur nachfolgende Generationen ernten.

VII.5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanz-Instrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Eigenbetrieb verfügt strukturell bedingt über einen solventen und bonitätsstarken Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Verbindlichkeiten werden in der Regel innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen (unter Ausnutzung der Zahlungsbedingungen) gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Eigenbetrieb überwiegend weiterhin aus Eigenmitteln und Lieferantenkrediten. Die entsprechende Anpassung der Kassenkredite wurde beibehalten. Aufgenommenes Leihgeld wurde - wie bisher - mit dem Dreimonatseuribor verzinst. Die erstellte und fortgeschriebene Liquiditätsplanung dient zur Absicherung.

Wertberichtigungen werden bei erkennbaren Ausfall- und Bonitätsrisiken vorgenommen.

VIII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen gibt es nicht.

Offenburg, den 28.02.2022

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alex Müller', written in a cursive style.

Alex Müller
Betriebsleitung

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	Geschäftsjahr	Anlage I
	Euro	Seite 16
A. Anlagevermögen		Vorjahr
	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	93.436,00	57.754,00
	-----	-----
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	43.096.975,77	44.238.881,68
2. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	855.581,54	761.366,39
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	1.464.348,31	1.445.241,31
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 und 3 gehören	3.585.122,21	3.718.208,81
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.537.656,43	1.688.030,87
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	218.556,90	157.313,32
	-----	-----
	50.758.241,16	52.009.042,38
	-----	-----
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.922.600,12	78.922.600,12
2. Beteiligungen	409.728,63	380.198,63
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.000,00	6.000,00
	-----	-----
	82.338.328,75	79.308.798,75
	-----	-----
Summe Anlagevermögen	133.190.005,91	131.375.595,13
	-----	-----
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Holz	302.049,37	279.769,46
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	7.035,10
3. fertige Erzeugnisse und Waren	42.970,96	0,00
	-----	-----
	345.020,33	286.804,56
	-----	-----
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	597.443,24	670.511,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.184.397,74	11.564.147,06
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	7.014,38
4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	2.348.050,65	3.286.110,53
5. sonstige Vermögensgegenstände	1.043.759,22	878.873,53
	-----	-----
	16.173.650,85	16.406.656,84
	-----	-----
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.282.171,61	208.248,99
	-----	-----
Summe Umlaufvermögen	18.800.842,79	16.901.710,39
	-----	-----
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.634,51	9.927,57
	-----	-----
	152.000.483,21	148.287.233,09
	-----	-----

Bilanz zum 31. Dezember 2020

PASSIVA	Geschäftsjahr Euro	Anlage I Seite 17 Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	----- 7.669.378,20	----- 7.669.378,20
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	25.768.139,22	25.756.609,22
2. Zweckgebundene Rücklagen	38.789.190,74	35.789.190,74
	----- 64.557.329,96	----- 61.545.799,96
III. Gewinn		
1. Gewinn aus Vorjahren	15.415.016,63	16.602.650,88
2. Jahresverlust	-2.461.981,91	-1.187.634,25
	----- 12.953.034,72	----- 15.415.016,63
	----- 85.179.742,88	----- 84.630.194,79
B. Empfangene Ertragszuschüsse	----- 2.259.323,98	----- 1.911.617,15
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	146.641,82	92.133,41
2. Sonstige Rückstellungen	844.600,00	749.100,00
	----- 991.241,82	----- 841.233,41
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.713.475,86	47.078.698,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.174.753,37	747.220,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.819.995,35	3.463.484,76
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	69.256,65	67.042,19
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/ anderen Eigenbetrieben	6.518.336,53	8.322.853,38
6. sonstige Verbindlichkeiten	8.129,66	8.735,65
	----- 62.303.947,42	----- 59.688.035,64
davon sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.129,66	8.735,65
E. Rechnungsabgrenzungsposten	----- 1.266.227,11	----- 1.216.152,10
	----- 152.000.483,21	----- 148.287.233,09

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anlage I

Seite 18

	2020 Euro	2019 Euro
1. Umsatzerlöse	21.013.658,78	20.023.688,69
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18.895,73	20.243,02
3. andere aktivierte Eigenleistungen	222.461,07	204.711,01
4. sonstige betriebliche Erträge	196.940,01	1.681.965,11
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.122.781,50	2.200.179,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.985.805,71	6.403.473,19
	9.108.587,21	8.603.653,13
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.029.756,62	9.873.521,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.981.980,80	3.047.291,37
	13.011.737,42	12.920.812,58
- davon für Altersversorgung 865.722,40 € (Vj. 868.116,79 €)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.449.520,83	3.544.123,47
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	965.855,93	1.093.784,16
9. Erträge aus Beteiligungen	25.000,00	20.971,33
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159.060,73	146.394,85
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	989.835,20	1.121.903,37
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.889.520,27	-5.186.302,70
13. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	8.677.660,69	7.794.205,79
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.819.170,72	3.464.392,22
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	324.373,41	214.289,13
16. Sonstige Steuern	106.578,20	116.855,99
17. Jahresverlust	-2.461.981,91	-1.187.634,25

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Technischen Betriebe Offenburg wird auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und des Eigenbetriebsgesetzes aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen entspricht das Unternehmen einer großen Kapitalgesellschaft.

II. Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Vorgaben der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg und nicht entsprechend dem Handelsgesetzbuch gegliedert. Aus Gründen der Klarheit ist die Position Immaterielle Vermögensgegenstände wie in Vorjahren um den Posten „Software“ erweitert. Der Posten „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ wird wie bisher um den Begriff „Holz“ ergänzt.

III. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt, und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände ausschließlich linear vorgenommen.

Bewegliche, selbstständig nutzbare Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von 250,01 € bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs als Sammelposten aktiviert, in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, werden diese angesetzt. Die in den Vorräten enthaltenen eingeschlagenen Holzbestände werden mit ihren Gestehungskosten angesetzt. Dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern für abgelaufene Geschäftsjahre.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ansonsten fand kein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr statt.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeine Rücklagen

Die Allgemeine Rücklage hat sich im Geschäftsjahr 2020 um 11.530,00 EUR erhöht. Es handelt sich um zwei gegenläufige Positionen. Zum einen hat die Stadt Offenburg 29.530,00 EUR in die Allgemeine Rücklage einbezahlt zur Weiterleitung eines gleich hohen Betrags an die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG. Zum anderen wurden 18.000,00 EUR betreffend die Fahrradboxen aus der Allgemeinen Rücklage herausgenommen und zu den Investitionszuschüssen umgegliedert.

2. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1,3 Mio. EUR (VJ 1,2 Mio EUR) beinhaltet insbesondere auf die Grabnutzungsdauer zu verteilende Friedhofsgebühren.

3. Gewinn aus Vorjahren

Der Gewinn aus Vorjahren setzt sich wie folgt zusammen:

Gewinn aus Vorjahren 01.01.2019	16.602.650,88
Jahresverlust 2019	<u>-1.187.634,25</u>
Gewinn aus Vorjahren 01.01.2020	<u>15.415.016,63</u>

4. Anlagespiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem beigefügten Anlagespiegel zum 31. Dezember 2020 zu entnehmen.

5. Geschäftsjahresabschreibungen

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist dem beigefügten Anlagespiegel zum 31. Dezember 2020 zu entnehmen.

Anlagenspiegel 2020

Bezeichnung	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2020 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgang €	31.12.2020 €	01.01.2020 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgang €	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Software	435.487,83	72.164,02	0,00	6.251,74	501.400,11	377.733,83	36.482,02	0,00	6.251,74	407.964,11	93.436,00	57.754,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	63.534.400,42	667.353,21	25.679,96	0,00	64.227.433,59	19.295.518,74	1.834.939,08	0,00	0,00	21.130.457,82	43.096.975,77	44.238.881,68
2. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	1.531.393,50	126.946,26	75.717,18	0,00	1.734.056,94	770.027,11	108.448,29	0,00	0,00	878.475,40	855.581,54	761.366,39
3. Fahrzeuge für Personen und Güterverkehr	5.263.310,22	429.702,30	228,52	16.903,04	5.676.338,00	3.818.068,91	410.823,82	0,00	16.903,04	4.211.989,69	1.464.348,31	1.445.241,31
4. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu Nummer 2 und 3 gehören	7.615.670,99	630.534,96	0,00	268.201,85	7.978.004,10	3.897.462,18	757.660,58	0,00	262.240,87	4.392.881,89	3.585.122,21	3.718.208,81
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.166.891,65	134.763,28	33.657,66	102.851,72	3.232.460,87	1.478.860,78	301.167,04	0,00	85.223,38	1.694.804,44	1.537.656,43	1.688.030,87
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	157.313,32	196.526,90	-135.283,32	0,00	218.556,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	218.556,90	157.313,32
Gesamt II.	81.268.980,10	2.185.826,91	0,00	387.956,61	83.066.850,40	29.259.937,72	3.413.038,81	0,00	364.367,29	32.308.609,24	50.758.241,16	52.009.042,38
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	79.259.200,12	3.000.000,00	0,00	0,00	82.259.200,12	336.600,00	0,00	0,00	0,00	336.600,00	81.922.600,12	78.922.600,12
2. Beteiligungen	380.198,63	29.530,00	0,00	0,00	409.728,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	409.728,63	380.198,63
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.000,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00
	79.645.398,75	3.029.530,00	0,00	0,00	82.674.928,75	336.600,00	0,00	0,00	0,00	336.600,00	82.338.328,75	79.308.798,75
Gesamt I.-III.	161.349.866,68	5.287.520,93	0,00	394.208,35	166.243.179,26	29.974.271,55	3.449.520,83	0,00	370.619,03	33.053.173,35	133.190.005,91	131.375.595,13

6. Vorräte

Der Posten „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ wird um den Begriff „Holz“ ergänzt.

7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen per 31.12.2020

	Gesamt EUR	dav. L+L EUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.184.397,74	111.851,44
Forderungen an die Gemeinde	2.348.050,65	2.348.050,65

In den Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

8. Empfangene Zuschüsse

Der Posten beinhaltet die empfangenen Zuschüsse für folgende Objekte:

- Parkhäuser
- ZOB
- Tiefgarage Marktplatz
- Kapelle „Alter Friedhof“
- Bau Stallung im Tiergehege Gifiz
- Heizungsanlage TBO
- Parkplatz Friedhof Weingarten
- Fahrradboxen und Mobilitätsstationen

Im Berichtsjahr sind keine Zuschüsse zugegangen. Der Posten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Bauwerke aufgelöst.

9. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Personalkosten in Höhe von 697,8 TEUR (Vj. 612,3 TEUR).

10. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten per 31.12.2020

	Gesamt EUR	dav. L+L EUR
VBL gegenüber verbundenen Unternehmen	4.819.995,35	824,63
VBL gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	69.256,65	69.256,65
VBL gegenüber der Gemeinde	6.518.336,53	6.518.336,53

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Offenburg handelt es sich um die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

Art der Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2020 in Euro	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J.	größer 1 - 5 J.	größer 5 J.
gegenüber Kreditinstituten	49.713.475,86	3.548.394,17	14.746.420,41	31.418.661,28
aus Lieferungen und Leistungen	1.174.753,37	1.174.753,37	0,00	0,00
gegenüber verbundenen Unternehmen	4.819.995,35	4.819.995,35	0,00	0,00
gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	69.256,65	69.256,65	0,00	0,00
gegenüber der Gemeinde	6.518.336,53	6.518.336,53	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	8.129,66	8.129,66	0,00	0,00
	62.303.947,42	16.138.865,73	14.746.420,41	31.418.661,28

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit Sicherungsscheinen/Schuldscheinen abgesichert.

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben“ wird um die Zeile „davon Kassenkredite“ ergänzt.

11. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 115,3 TEUR (Vj. 84,5 TEUR) sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen bis zum Ende der vertraglichen Laufzeit. Die Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen 51,5 TEUR (Vj. 96,9 TEUR).

12. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Umsatzerlöse

	2020	2019
	€	€
Technische Dienste	9.816	9.026
Friedhöfe	1.579	1.346
Gebäudereinigung	4.175	4.161
	<hr/>	<hr/>
Zwischensumme	15.570	14.533
	<hr/>	<hr/>
Bäder	661	697
Parkhäuser	1.481	1.858
ÖPNV	2.004	1.816
Sonstige Erlöse	1.298	1.120
	<hr/>	<hr/>
Zwischensumme	5.444	5.491
	<hr/>	<hr/>
Gesamtsumme	21.014	20.024

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

14. Vergütung der Betriebsleitung

Auf die Angabe der Betriebsleiterbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

V. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Betriebsleiter schlägt in Übereinstimmung mit der Stadt Offenburg die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresverlust (Vj. Jahresverlust) beträgt 2.461.981,91 EUR (Vj. 1.187.634,25 EUR).

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrags in Höhe von 15.415.016,63 EUR (Vj. 16.602.650,88 EUR) ergibt sich ein Betrag von 12.953.034,72 EUR (Vj. 15.415.016,63 EUR), der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden 12.953.034,72 EUR (Vj. 15.415.016,63 EUR) vorgetragen.

VI. Sonstige Pflichtangaben

1. Angabe der Mitglieder der Betriebsleitung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Eigenbetriebs durch Herrn Alex Müller geführt.

2. Technischer Ausschuss

Vorsitzender: Oliver Martini, 1. Bürgermeister

Mitglieder: Elisabeth Abele
Thomas Bauknecht
Dr. Martina Bregler
Matthias Drescher
Justus Eisenbeiß
Dr. Albert Glatt
Heinz Hättig
Taras Maygutiak
Angi Morstadt
Andrea Thomann
Luca Witt
Willi Wunsch

Die Mitglieder des technischen Ausschusses erhalten keine Bezüge.

3. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile und an Personenhandelsgesellschaften

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital in T €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in T€
Offenburger Gasversorgung Holding GmbH, Offenburg	100,00	13.196	3.401 ¹⁾
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	(28,95 %)	(62.032)	(10.196) ²⁾
Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs GmbH, Offenburg	51,00	42	1
Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg	51,00	7.040	166
Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH, Offenburg	100,00	23.755	-3.031 ¹⁾
Offenburger Wasserversorgung GmbH, Offenburg	100,00	5.462	2.697 ¹⁾
Offenburger Stromversorgung Holding GmbH, Offenburg	100,00	32.748	2.580 ¹⁾
Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	(28,90 %)	(151)	(7) ²⁾
Offenburger Badbetriebs GmbH, Offenburg	100,00	26	-1.788 ¹⁾
Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr	4,65	5.376	452
Breitband Ortenau GmbH & Co. KG, Offenburg	7,25	3.948	-488

¹⁾ Vor Ergebnisabführung/-übernahme

²⁾ Die Anteile wurden im Jahr 2007 im Wege einer Sacheinlage in die Offenburger Stromversorgung Holding GmbH zum Buchwert eingebracht.

Es bestehen mit folgenden Unternehmen Ergebnisabführungsverträge:

- Offenburger Gasversorgung-Holding GmbH, Offenburg
- Offenburger Wasserversorgung GmbH, Offenburg
- Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH, Offenburg
- Offenburger Stromversorgung-Holding GmbH, Offenburg
- Offenburger Badbetriebs GmbH

Die Technische Betriebe Offenburg sind ein Eigenbetrieb der Stadt Offenburg.

4. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2020 Zahl	2019 Zahl
Betriebsleiter	2	2
Angestellte, Arbeiter	325	319
Summe	<u><u>327</u></u>	<u><u>321</u></u>

5. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers in Höhe von 12,9 TEUR bezieht sich ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

Offenburg, den 28.02.2022



Alex Müller
Betriebsleitung

Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlage 1) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 1) der Technische Betriebe Offenburg, unter dem Datum vom 30. April 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Technische Betriebe Offenburg

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Technische Betriebe Offenburg –bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden– geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Technische Betriebe Offenburg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend be-

schrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften ent-

spricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten

können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.“

Offenburg, den 30. April 2022



Dr. Holger Sachs
Wirtschaftsprüfer

Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Technische Betriebe Offenburg (TBO)
Rechtsform:	Eigenbetrieb i. S. d. Eigenbetriebsgesetzes (EigBG)
Sitz:	Offenburg
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Satzung:	Mit Beschluss des Gemeinderats vom 27. März 2000 mit Wirkung zum 1. Januar 2000 wurden die beiden Eigenbetriebe Stadtwerke und Technische Betriebe Offenburg zusammengefasst. Die Zusammenfassung erfolgte in der Weise, dass zunächst aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke der Bereich Wasserversorgung ausgegliedert wurde. Der frühere Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg wurde dann in den Eigenbetrieb Stadtwerke eingebracht. Danach wurde die Firmierung Stadtwerke geändert in Technische Betriebe Offenburg.
Gegenstand des Betriebes:	<p>Gegenstand des Betriebes ist</p> <ul style="list-style-type: none">• die Nahwärmeversorgung im Rahmen der jeweiligen bestehenden Anlagen,• die Bereitstellung und der Betrieb öffentlicher Schwimmbäder (Hallen- und Freibäder),• die Bereitstellung und der Betrieb städtischer Parkhäuser und Parkflächen,• die Durchführung der Betriebsführerschaft im Sinne des § 2 Personenbeförderungsgesetz für den Orts- und Nachbarortlinienverkehr innerhalb der Stadt Offenburg (S-Linien) und des Anrufsammeltaxis,• die Erbringung von Leistungen für die Unterhaltung und Pflege des städtischen Vermögens sowie sonstige Serviceleistungen für die städtischen Einrichtungen und die Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt ist,• die Bereitstellung und der Betrieb der städtischen Friedhöfe sowie die Durchführung des Bestattungswesens,• die Bewirtschaftung der städtischen Wälder,• soweit gesetzlich zulässig, dürfen zur Förderung des Unternehmenszwecks Neben- und Hilfsbetriebe eingerichtet und unterhalten werden,

- soweit gesetzlich zulässig, dürfen Beteiligungen an anderen Unternehmen eingegangen werden.

Stammkapital: Das Stammkapital beträgt satzungsgemäß € 7.669.378,20 (DM 15.000.000,00). Es ist in voller Höhe erbracht.

Organe des Betriebes: Die Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg,
die Betriebsleitung,
der Betriebsausschuss,
der Gemeinderat.

Die Funktion des Betriebsausschusses wurde durch den technischen Ausschuss wahrgenommen. Er besteht aus 12 Mitgliedern des Gemeinderats und 12 Stellvertretern.

Beschlussfassung über den Jahresabschluss: Der Gemeinderat hat den Vorjahresabschluss noch nicht festgestellt.

**AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN DER POSTEN
DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2020**

Wegen der Bestandsnachweise wird auf den Hauptteil, Gliederungspunkt C. und wegen der Bewertung auf den Anhang Anlage I/13 verwiesen.

1. BILANZ

AKTIVA

		<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Software	93.436,00	57.754,00
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	<u>43.096.975,77</u>	<u>44.238.881,68</u>
	Gebäude und andere Bauten	34.852.556,00	35.992.381,00
	Bebaute Grundstücke	3.307.035,84	3.307.035,84
	Unbebaute Grundstücke	450.955,83	445.909,78
	Aussenanlagen ohne Gebäude	<u>4.486.428,10</u>	<u>4.493.555,06</u>
		43.096.975,77	44.238.881,68
2.	Verteilungs- und Sammlungsanlagen	<u>855.581,54</u>	<u>761.366,39</u>
3.	Fahrzeuge für Personen und Güterverkehr	<u>1.464.348,31</u>	<u>1.445.241,31</u>
4.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 und 3 gehören	<u>3.585.122,21</u>	<u>3.718.208,81</u>
	Betriebsvorrichtungen	2.365.650,00	2.870.939,00
	Maschinen und Geräte	<u>1.219.472,21</u>	<u>847.269,81</u>
		3.585.122,21	3.718.208,81
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.537.656,43</u>	<u>1.688.030,87</u>
6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>218.556,90</u>	<u>157.313,32</u>

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>81.922.600,12</u>	<u>78.922.600,12</u>
Offenburger Gasversorgung-Holding GmbH	13.195.942,64	13.195.942,64
Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH	26.756.165,65	23.756.165,65
Offenburger Wasserversorgung GmbH	5.574.902,21	5.574.902,21
Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG	3.610.050,20	3.610.050,20
Offenburger Stromversorgung-Holding GmbH	32.747.789,42	32.747.789,42
Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs GmbH	12.750,00	12.750,00
Offenburger Badbetriebs GmbH	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	81.922.600,12	78.922.600,12
2. Beteiligungen	<u>409.728,63</u>	<u>380.198,63</u>
Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co KG	250.000,00	250.000,00
Breitband Ortenau GmbH & Co. KG	<u>159.728,63</u>	<u>130.198,63</u>
	409.728,63	380.198,63
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>6.000,00</u>	<u>6.000,00</u>
Anteile Forstwirtschaftliche Vereinigung Schwarzwald e.G.	1.000,00	1.000,00
Anteile Waldservice Ortenau e.G.	<u>5.000,00</u>	<u>5.000,00</u>
	6.000,00	6.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Holz	<u>302.049,37</u>	<u>279.769,46</u>
Vorratskonto Wälder	111.271,33	68.524,80
Vorratskonto Lager	<u>190.778,04</u>	<u>211.244,66</u>
	302.049,37	279.769,46
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>0,00</u>	<u>7.035,10</u>
3. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>42.970,96</u>	<u>0,00</u>

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>597.443,24</u>	<u>670.511,34</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398.263,68	473.186,09
ÖPNV	14.932,50	29.591,68
Friedhofsgebühren	129.428,12	121.944,52
zweifelhafte Forderungen	<u>54.818,94</u>	<u>45.789,05</u>
	597.443,24	670.511,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>12.184.397,74</u>	<u>11.564.147,06</u>
Offenburger Gasversorgung-Holding GmbH	7.072.056,81	7.294.359,38
Offenburger Wasserversorgung GmbH	2.482.884,20	1.293.968,60
Messe Offenburg-Ortenau GmbH	4.411,25	3.989,48
Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH	2.900,00	0,00
Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG	611,19	9.924,97
Offenburger Stromversorgung-Holding GmbH	2.579.765,72	2.707.655,66
Offenburger Badbetriebs GmbH	<u>41.768,57</u>	<u>254.248,97</u>
	12.184.397,74	11.564.147,06
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>0,00</u>	<u>7.014,38</u>
Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG		
4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	<u>2.348.050,65</u>	<u>3.286.110,53</u>
5. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.043.759,22</u>	<u>878.873,53</u>
Steuererstattungen	719.275,23	528.563,00
Sonstige	<u>324.483,99</u>	<u>350.310,53</u>
	1.043.759,22	878.873,53
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.282.171,61</u>	<u>208.248,99</u>
Kassenbestand	8.996,44	13.651,00
Girokonto Sparkasse Offenburg-Ortenau	2.270.711,36	194.425,63
Girokonto Volksbank Offenburg-Ortenau	<u>2.463,81</u>	<u>172,36</u>
	2.282.171,61	208.248,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>9.634,51</u>	<u>9.927,57</u>
Summe	<u><u>152.000.483,21</u></u>	<u><u>148.287.233,09</u></u>

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>PASSIVA</u>		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	<u>7.669.378,20</u>	<u>7.669.378,20</u>
II. Rücklagen	<u>64.557.329,96</u>	<u>61.545.799,96</u>
Allgemeine Rücklage	25.768.139,22	25.756.609,22
Zweckgebundene Rücklagen	<u>38.789.190,74</u>	<u>35.789.190,74</u>
	64.557.329,96	61.545.799,96
III. Gewinn	<u>12.953.034,72</u>	<u>15.415.016,63</u>
Gewinn aus Vorjahren	15.415.016,63	16.602.650,88
Jahresverlust	<u>-2.461.981,91</u>	<u>-1.187.634,25</u>
	12.953.034,72	15.415.016,63
B. Empfangene Ertragszuschüsse	<u>2.259.323,98</u>	<u>1.911.617,15</u>

Im Berichtsjahr sind Zuschüsse iHv 730.664,83 € zugegangen.

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen		
Körperschaftsteuerrückstellungen	<u>146.641,82</u>	<u>92.133,41</u>
2. Sonstige Rückstellungen	<u>844.600,00</u>	<u>749.100,00</u>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Einzelnen:

Bezeichnung	Stand 01.01.2020 Euro	Verbrauch Auflösung (A) Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2020 Euro
a) Urlaub	149.200,00	149.200,00	162.300,00	162.300,00
b) Überstundenvergütung	229.700,00	229.700,00	231.700,00	231.700,00
c) Altersteilzeit	76.100,00	0,00	61.700,00	137.800,00
d) interne und externe Kosten für Prüfung der GPA	80.000,00	0,00	10.000,00	90.000,00
e) interne Kosten der Jahresabschlusserstellung	16.000,00	0,00	0,00	16.000,00
f) Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	25.800,00	12.900,00	12.900,00	25.800,00
g) Archivierung	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00
h) Leistungsentgelt/-zulage	157.300,00	157.300,00	166.000,00	166.000,00
i) Entsorgungsverpflichtung	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
	<u>749.100,00</u>	<u>549.100,00</u>	<u>644.600,00</u>	<u>844.600,00</u>
		<u>0,00 (A)</u>		

Die Rückstellungen sind dem Grunde und ihrer Höhe nach notwendig und ausreichend hoch bemessen; ein weiterer Rückstellungsbedarf wurde nicht festgestellt.

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>Zu a):</u> Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub -individuell je Mitarbeiter- unter Berücksichtigung der gesetzlichen Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.		
<u>Zu b):</u> Verpflichtungen aus noch nicht ausbezahlten Überstunden.		
<u>Zu c):</u> Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen.		
<u>Zu d):</u> Interne und externe Kosten der Prüfungen durch die Gemeindeprüfanstalt (GPA) Baden-Württemberg.		
<u>Zu e):</u> Voraussichtliche interne Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2020.		
<u>Zu f):</u> Für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 anfallende Kosten der Jahresabschlussprüfung.		
<u>Zu g):</u> Voraussichtliche Kosten für die Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht.		
<u>Zu h):</u> Verpflichtungen aus noch nicht bezahlten Löhnen und Gehältern.		

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>49.713.475,86</u>	<u>47.078.698,88</u>
a) Darlehen		
Landesbank Baden-Württemberg	8.845.199,90	6.360.616,00
DKB Deutsche Kreditbank AG	8.415.972,49	0,00
Dexia Kommunalbank AG, Berlin	2.108.902,59	5.491.919,30
Sparkasse Offenburg	7.764.393,90	10.038.158,92
DZ Hyp AG	1.003.161,96	29.825,22
NRW Bank Münster	4.217.208,45	4.289.947,73
WL Bank AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank	0,00	1.059.175,63
Landesbank Hessen-Thüringen	1.180.370,37	1.264.687,68
L-Bank	5.163.878,00	6.102.770,00
UniCredit Bank AG	3.490.186,70	3.605.068,90
Deutsche Bundesbank	24,75	24,75
LIGA Bank eG	3.436.650,00	4.091.250,00
KfW-Bank	<u>4.087.526,75</u>	<u>4.745.254,75</u>
	49.713.475,86	47.078.698,88

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>Folgende Darlehen wurden neu aufgenommen:</u>		
In 2020 wurden zwei neue Darlehen aufgenommen, eines bei der DKB AG über 3.423.000,00 EUR und eines bei der LB BW über 2.776.00000 EUR. Darlehen über 5.048.769,59 € wurden umgeschuldet.		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>1.174.753,37</u>	<u>747.220,78</u>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>4.819.995,35</u>	<u>3.463.484,76</u>
Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH	3.031.000,00	1.774.000,00
Offenburger Wasserversorgung	824,63	-1.132,47
Messe Offenburg-Ortenau GmbH	0,00	-148,49
Offenburger Badbetriebs GmbH	<u>1.788.170,72</u>	<u>1.690.765,72</u>
	4.819.995,35	3.463.484,76
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	<u>69.256,65</u>	<u>67.042,19</u>
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben	<u>6.518.336,53</u>	<u>8.322.853,38</u>
Leihgeld	6.250.000,00	8.000.000,00
übrige	<u>268.336,53</u>	<u>322.853,38</u>
	6.518.336,53	8.322.853,38

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.129,66</u>	<u>8.735,65</u>
Zinsabgrenzung Darlehen	4.941,46	5.989,82
Sonstige	<u>3.188,20</u>	<u>2.745,83</u>
	8.129,66	8.735,65
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.266.227,11</u>	<u>1.216.152,10</u>
Summe	<u><u>152.000.483,21</u></u>	<u><u>148.287.233,09</u></u>

Zum Bilanzstichtag lagen vermerkpflichtige Eventualverbindlichkeiten nicht vor.

Bilanzvermerke

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020		
1. Umsatzerlöse	<u>21.013.658,78</u>	<u>20.023.688,69</u>
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<u>18.895,73</u>	<u>20.243,02</u>
3. andere aktivierte Eigenleistungen	<u>222.461,07</u>	<u>204.711,01</u>
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>196.940,01</u>	<u>1.681.965,11</u>
verschiedene Zuschüsse	120.871,09	280.214,24
Versicherungserstattungen	9.837,35	29.065,21
Erträge aus Abgang Anlagevermögen	5.594,67	1.095.026,17
sonstige	<u>60.636,90</u>	<u>277.659,49</u>
	196.940,01	1.681.965,11
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>2.122.781,50</u>	<u>2.200.179,94</u>
Materialverbrauch	869.947,47	886.455,86
Treibstoffe und Heizöl	196.286,67	237.414,48
Gasbezug	8.473,27	24.613,88
Wasserbezug/Abwasser	35.962,51	36.905,88
Strombezugskosten	143.335,47	131.800,31
Lebensmittel/Getränke	2.167,25	1.569,54
Bezogene Waren	126.160,62	118.216,18
Fremdmaterial Aufträge Dritte	85.378,17	102.848,15
Fremdmaterial Aufträge Stadt	<u>655.070,07</u>	<u>660.355,66</u>
	2.122.781,50	2.200.179,94

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.985.805,71</u>	<u>6.403.473,19</u>
Fremdleistungen	3.781.981,55	3.845.869,26
Fremdleistungen für Aufträge Stadt	1.489.520,39	1.177.716,61
Fremdleistungen für Aufträge Dritte	668.262,68	561.078,76
Fremdleistung für Aufträge Intern	<u>1.046.041,09</u>	<u>818.808,56</u>
	6.985.805,71	6.403.473,19
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	<u>10.029.756,62</u>	<u>9.873.521,21</u>
Löhne und Gehälter	9.963.596,70	9.761.838,36
Gehälter Beamte	4.459,92	38.627,85
Altersteilzeitrückstellung	<u>61.700,00</u>	<u>73.055,00</u>
	10.029.756,62	9.873.521,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.981.980,80</u>	<u>3.047.291,37</u>
Sozialversicherungsbeiträge	2.010.544,66	1.993.857,64
Beiträge zu Versorgungseinrichtungen	865.722,40	868.116,79
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	37.805,41	45.373,91
Beihilfen	<u>67.908,33</u>	<u>139.943,03</u>
	2.981.980,80	3.047.291,37
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>3.449.520,83</u>	<u>3.544.123,47</u>
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>965.855,93</u>	<u>1.093.784,16</u>
a) Wertberichtigung auf Forderungen		
Forderungsverluste	<u>1.451,78</u>	<u>4.578,70</u>
b) <u>übrige sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		
1. Mieten und Pachten	<u>207.431,57</u>	<u>258.091,49</u>

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
2. Instandhaltung sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.453,95	12.154,27
3. Fahrzeugkosten (Fremdleistungen)	52.735,30	51.594,19
4. Büromaterial und Literatur	21.544,68	22.179,76
5. Aufwendungen für fremde Verkehrsleistungen		
Funk- und Fernmeldegebühren	31.897,54	29.064,19
Portokosten	6.770,39	6.213,01
Gebühren für Datenfernleitung	11.846,89	9.231,24
Kosten des Zahlungsverkehrs	8.967,08	7.423,02
Frachtkosten	0,38	0,00
	<u>59.482,28</u>	<u>51.931,46</u>
6. Versicherungen, Beiträge, Abgaben		
Sonstige Versicherungen	54.483,96	73.994,25
Versicherung von Gebäuden u. Grundstücken	23.659,03	54.218,17
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden	7.674,23	9.103,93
	<u>85.817,22</u>	<u>137.316,35</u>
7. Werbe- und Repräsentationskosten		
Bekanntmachungen und Anzeigen	31.146,35	28.095,59
Werbekosten	49.371,53	54.665,89
Bewirtung und Repräsentation	2.571,39	3.426,11
	<u>83.089,27</u>	<u>86.187,59</u>
8. Reisekosten und Spesen		
Fahrtkosten	44.507,00	46.331,19
9. sonstige Personalaufwendungen		
Fortbildungskosten	78.055,42	64.558,21
Arbeitskleidung	23.834,14	48.570,54
Gesundheitsdienst BAZ	15.317,22	15.739,07
Übrige	6.159,66	-1.662,55
	<u>123.366,44</u>	<u>127.205,27</u>
10. Übrige Aufwendungen		
Verwaltungskostenbeitrag Stadt Offenburg	151.215,05	199.018,63
Prüfungs- und Beratungskosten	49.968,53	37.820,68
Übertrag:	201.183,58	236.839,31

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Übertrag:	201.183,58	236.839,31
EDV-Kosten	45.611,86	27.437,56
Prüfgebühren TÜV/DEKRA	232,61	328,66
Übrige	<u>6.359,07</u>	<u>6.937,43</u>
	<u>253.387,12</u>	<u>271.542,96</u>
11. Restbuchwert aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	<u>23.589,32</u>	<u>24.670,93</u>
Gesamt 1.-11.	<u>964.404,15</u>	<u>1.089.205,46</u>
Gesamt a) + b)	<u>965.855,93</u>	<u>1.093.784,16</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	<u>25.000,00</u>	<u>20.971,33</u>
Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>159.060,73</u>	<u>146.394,85</u>
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>989.835,20</u>	<u>1.121.903,37</u>
Zinsen für langfristige Darlehen	977.114,06	1.113.489,54
Zinsen für kurzfristige Darlehen	<u>12.721,14</u>	<u>8.413,83</u>
	989.835,20	1.121.903,37
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-5.889.520,27</u>	<u>-5.186.302,70</u>
13. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnab- führungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u>8.677.660,69</u>	<u>7.794.205,79</u>
Offenburger Gasversorgung-Holding GmbH	3.400.503,55	3.622.806,12
Offenburger Wasserversorgung GmbH	2.697.391,42	1.463.744,01
Offenburger Stromversorgung-Holding GmbH	<u>2.579.765,72</u>	<u>2.707.655,66</u>
	8.677.660,69	7.794.205,79

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>4.819.170,72</u>	<u>3.464.392,22</u>
Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH	3.031.000,00	1.774.000,00
Offenburger Badbetriebs GmbH	<u>1.788.170,72</u>	<u>1.690.392,22</u>
	4.819.170,72	3.464.392,22
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>324.373,41</u>	<u>214.289,13</u>
Körperschaftsteuer laufendes Jahr	324.373,41	314.912,74
Körperschaftsteuer Vorjahre	<u>0,00</u>	<u>-100.623,61</u>
	324.373,41	214.289,13
16. Sonstige Steuern	<u>106.578,20</u>	<u>116.855,99</u>
Grundsteuer	39.020,89	39.020,90
Kfz-Steuer	26.079,93	26.592,06
Sonstige betriebliche Steuern	<u>41.477,38</u>	<u>51.243,03</u>
	106.578,20	116.855,99
17. Jahresverlust	<u><u>-2.461.981,91</u></u>	<u><u>-1.187.634,25</u></u>

	Technische Dienste											
	TBO Gesamt	Finanzen/Personal			Forst	Baumschau	Stadtgrün	Stadtreinigung	Straßenbau	Werkstätten	Baubetriebs- höfe	Arbeits- vorbereitung
	TBO Gesamt	Betriebsleitung	Finanzen / Personal									
1 Umsatzerlöse	21.013.658,78	181.202,51	183.969,14	1.017.692,06	1.468.690,62	2.276.703,97	2.015.322,66	1.461.960,71	1.575.505,57	0,00	216,00	
2 Sonstige Erträge	419.401,08	13.003,87	23.891,64	79.090,60	3.591,42	101.657,48	856,18	55.391,62	20.267,05	0,00	12,28	
3 Innerbetriebl. Verrechnungen	0,00	38.421,61	451.237,03	-81.227,45	-69.797,81	-25.266,17	63.060,84	90.763,05	-61.252,51	-758,92	54,00	
4 Summe betriebl. Erträge	21.433.059,86	232.627,99	659.097,81	1.015.555,21	1.402.484,23	2.353.095,28	2.079.239,68	1.608.115,38	1.534.520,11	-758,92	282,28	
5 Material / Fremdleistungen	-9.089.691,48	-52.295,38	-317.525,61	-418.475,89	-683.805,54	-291.204,42	-382.353,59	-285.565,82	-417.215,34	-103,40	-469,76	
6 Personalkosten	-13.011.737,42	-604.300,78	-923.508,32	-707.724,28	-377.215,18	-1.581.561,18	-1.275.005,91	-1.055.222,90	-965.404,92	0,00	-43.922,91	
7 Abschreibungen	-3.449.520,83	-5.539,32	-34.704,42	-91.733,22	-32.902,70	-72.734,68	-196.391,13	-119.392,53	-32.688,58	-25,76	-1.305,52	
8 Sonstige betriebl. Aufwendungen	-1.072.434,13	-64.963,20	-346.943,24	-59.731,30	-31.180,09	-55.473,09	-43.711,91	-50.737,92	-34.570,29	-440,59	-723,52	
9 Summe betriebl. Aufwendungen	-26.623.383,86	-727.098,68	-1.622.681,59	-1.277.664,69	-1.125.103,51	-2.000.973,37	-1.897.462,54	-1.510.919,17	-1.449.879,13	-569,75	-46.421,71	
10 Betriebsergebnis	-5.190.324,00	-494.470,69	-963.583,78	-262.109,48	277.380,72	352.121,91	181.777,14	97.196,21	84.640,98	-1.328,67	-46.139,43	
11 Beteiligungsergebnisse	3.883.489,97											
12 Zinssaldo	-830.774,47	-3.631,55	-170.141,54	-17.002,34	-3.199,93	-16.680,85	-32.982,45	-29.734,85	-4.910,42	0,00	-8,73	
13 Finanzergebnis	3.052.715,50	-3.631,55	-170.141,54	-17.002,34	-3.199,93	-16.680,85	-32.982,45	-29.734,85	-4.910,42	0,00	-8,73	
14 Ergebnis vor Steuern	-2.137.608,50	-498.102,24	-1.133.725,32	-279.111,82	274.180,79	335.441,06	148.794,69	67.461,36	79.730,56	-1.328,67	-46.148,16	
15 Ertragssteuern	-324.373,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16 Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Umlagen	-2.461.981,91	-498.102,24	-1.133.725,32	-279.111,82	274.180,79	335.441,06	148.794,69	67.461,36	79.730,56	-1.328,67	-46.148,16	
17 Umlage Verwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18 Umlage allgem. Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19 Summe Umlagen	0,00	498.102,24	1.133.725,32	-122.096,83	-24.250,24	-373.836,42	-277.523,26	-266.567,15	-295.099,68	0,00	46.148,16	
20 Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Umlagen	-2.461.981,91	0,00	0,00	-401.208,65	249.930,55	-38.395,36	-128.728,57	-199.105,79	-215.369,12	-1.328,67	0,00	

	Liegenschaften								Beteiligungen
	Friedhöfe	Kfz-Werkstatt inkl. Mietpool	Parken	Elektro inkl. HLS	Gebäude- service	Bäder	Gebäude- reinigung	ÖPNV	Beteiligungen
1 Umsatzerlöse	1.578.761,49	326.684,34	1.481.487,66	543.579,72	62.101,09	660.549,48	4.174.833,97	2.003.697,04	700,75
2 Sonstige Erträge	31.701,20	9.185,76	5.924,47	18.642,63	23.918,10	17.114,69	7.238,18	7.913,91	0,00
3 Innerbetriebl. Verrechnungen	-470.198,15	504.222,40	-62.256,49	138.879,63	-241.373,52	-235.625,66	91.730,46	-130.612,34	0,00
4 Summe betriebl. Erträge	1.140.264,54	840.092,50	1.425.155,64	701.101,98	-155.354,33	442.038,51	4.273.802,61	1.880.998,61	700,75
5 Material / Fremdleistungen	-541.152,04	-188.563,38	-182.020,45	-189.233,46	-357.261,87	-635.474,56	-632.012,63	-3.514.871,60	-86,74
6 Personalkosten	-555.016,81	-482.325,80	-416.247,16	-416.960,34	-203.777,07	-11.992,22	-3.301.472,09	-90.079,55	0,00
7 Abschreibungen	-175.011,13	-34.210,62	-389.613,16	-27.332,55	-166.980,68	-1.885.809,59	-35.321,43	-147.823,81	0,00
8 Sonstige betriebl. Aufwendungen	-70.326,84	-21.055,83	-82.679,56	-15.344,61	-27.162,23	-84.618,05	-43.516,97	-38.654,89	-600,00
9 Summe betriebl. Aufwendungen	-1.341.506,82	-726.155,63	-1.070.560,33	-648.870,96	-755.181,85	-2.617.894,42	-4.012.323,12	-3.791.429,85	-686,74
10 Betriebsergebnis	-201.242,28	113.936,87	354.595,31	52.231,02	-910.536,18	-2.175.855,91	261.479,49	-1.910.431,24	14,01
11 Beteiligungsergebnisse									5.671.660,69
12 Zinssaldo	-25.531,37	-28.290,79	-87.790,44	-958,34	-5.609,15	-93.568,96	-5.612,13	-16.775,53	-288.345,10
13 Finanzergebnis	-25.531,37	-28.290,79	-87.790,44	-958,34	-5.609,15	-1.881.739,68	-5.612,13	-16.775,53	5.383.315,59
14 Ergebnis vor Steuern	-226.773,65	85.646,08	266.804,87	51.272,68	-916.145,33	-4.057.595,59	255.867,36	-1.927.206,77	5.383.329,60
15 Ertragssteuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-324.373,41
16 Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Umlagen	-226.773,65	85.646,08	266.804,87	51.272,68	-916.145,33	-4.057.595,59	255.867,36	-1.927.206,77	5.058.956,19
17 Umlage Verwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Umlage allgem. Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Summe Umlagen	-157.210,34	-328.943,42	-180.651,19	-33.888,12	916.145,33	-219.380,55	-279.512,71	-24.715,79	-10.445,35
20 Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Umlagen	-383.983,99	-243.297,34	86.153,68	17.384,56	0,00	-4.276.976,14	-23.645,35	-1.951.922,56	5.048.510,84